

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 108

Samstag, 9. September 1911

50. Jahrgang.

Wetterleuchten.

Der französische Marineminister Herr Delcassé ist zu neuem Leben erwacht. Bei der großen Flottenschau zu Toulon, an der nahezu die gesamte französische Seemacht teilnahm, hielt er eine Rede, die lebhaft an das berühmte „erzberoit“ des napoleonischen Kriegsministers Vichouff erinnert. Nach Versicherung Delcassés ist in der französischen Marine alles aufs beste bestellt und sie kann jeden Augenblick zum Kampf ausziehen. Wir sind weit entfernt, den Fanfaronaden dieses Mannes übertriebene Bedeutung beizulegen. Hunde, die viel bellen, beißen nicht; daß Herr Theophile Delcassé zu bellen versteht, ist bekannt, als er aber wirklich einmal beißen wollte, da wurden ihm die Zähne ausgebrochen. Jetzt ist er Minister für die Marine, obwohl er es vorgezogen hätte, das Landheer zu betreuen. Aber wenn auch die Marine unter der Pflege seiner Vorgänger recht üble Lücken aufwies und die Vorgänge von Brest und Toulon nicht gerade bewiesen, daß diese Kriegswaffe „erzberoit“ sei, so scheint er doch einen wunderbaren Zauberstab zu besitzen. Denn jetzt erfahren wir plötzlich, daß er sozusagen an der Strippe zu ziehen braucht, um sofort die ganze Seemacht Frankreichs unter der Führung gewaltiger Seehelden in die Wogen hinauszutreiben. Deutschland dagegen hat in Kiel den Augen zahlloser Fachmänner, auch des Auslandes, nur halb fertige Schiffe gezeigt. Hat er doch erklärt, daß in den Reihen deutscher Flotte „Dreadnoughts“ figurieren, die „noch nicht fertig“ sind. Just so, wie es vor vierzig Jahren geschah, als man gleichfalls darauf rechnete, daß die deutsche

Armee in keiner Weise gefechtsbereit sei, sondern auch noch, um im Bilde des Herrn Delcassé zu bleiben, auf Stapel liege. Herr Delcassé hat aber auch mit besonderer Betonung versichert, daß die Schiffe Frankreichs von der Masspize bis zum Kiel kriegsfertig, ihre Mobilmachung bis zum letzten Uniformknopf beendet sei. Das ist ein merkwürdiger Chorgesang zur Begleitung des neuen Aktes der Friedensaktion, der sich nun die Herren Riederlen und Cambon mit erfrischten Kräften hingeben sollen. Da ist der Unterschied nicht groß, wenn Deutschland gleichfalls zur Bekundung seiner Friedensliebe und seines Vertrauens in das Werk der beiden Diplomaten ein paar Armeekorps mobil machen und an die Westgrenze schicken würde. Ein anderes Bild. In Petersburg wird die Vermählung eines russischen Großfürsten mit der Tochter des Königs von Serbien gefeiert. Diese Familienangelegenheit wächst durch die Trinksprüche des Zaren und des Königs zu einem hochpolitischen Ereignis aus. Kaiser Nikolaus wie König Peter feiern diese eheliche Verbindung als ein neues Band zwischen ihren Ländern. Rußland bemüht sich seit seiner furchtbaren Niederlage, die es im russisch-japanischen Kriege erlitten hatte, die Balkanstaaten wieder fester an sich zu ketten. Und während die Diplomaten an der Arbeit sind und die Grundlinien zu neuen Gruppierungen gezogen werden, brodeln und zischt es im sozialen Hegenkessel immer heftiger und einzelne Ausbrüche verraten die ungeheure Spannung, die in den Tiefen der Gesellschaft herrscht. Die Streiks und Teuerungsvolten in England und Frankreich, die nun auch Belgien ergriffen haben und deren Vor-

boten sich in allen Kulturstaaten ankündigen, sind die charakteristische Begleiterscheinung in dem politischen Bild unserer Zeit. Während am grünen Tisch über Kolonien und Abgrenzung der Einflusssphären verhandelt wird, melden die Armen und Enterbten immer ungeflümelte ihre Forderungen an, steigt die soziale Frage riesengroß empor. Dem Aufstand der französischen Winzer, dem Streik der Verkehrsbeamten, all den Schrecken der Sabotage folgen jetzt die Hungerrevolten, in denen die Frauen voranziehen und der Fackeln düstere rote Glut schwingen. Es ist eine ungeheure Teuerung auch über Frankreich gekommen, die sieben mageren Kühe verzehren, wie in der Genes, ihre sieben fetten Geschwister. Und es bleibt nicht bei Manifestationen, bei symbolischen Kundgebungen. O nein, schon baut man in St. Quentin Barrikaden, man plündert Fabriken, Läden und Keller, und da Polizisten und Gendarmen des Aufstands nicht mächtig werden, so rücken Truppen heran. In Maubeuge aber, im Departement du Nord, wo einst General Boulanger begeistert auf den Schild gehoben wurde, rückt gleichfalls Militär gegen die Revolte heran, aber die Soldaten weigern sich, gegen ihre Brüder zu kämpfen, und während die Gendarmen mit blutigen Köpfen die Flucht ergreifen, schauen die Truppen nur interessiert den Vorgängen zu. Nur Gedankenlosigkeit kann achtlos an diesen Erscheinungen vorübergehen. Was jetzt auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet geschieht, gleicht dem Wetterleuchten, das ein fernes Ungewitter verrät. Daß es nicht über die engeren Bemerkungen sich ausdehnt, sollte die Sorge aller ihrer Verantwortlichkeit sich bewußten Staatslenker sein.

Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von O. Elster.

33

(Nachdruck verboten.)

Wenn ich dem Grafen nicht versprochen hätte, seine Nachrichten abzuwarten, so wäre ich sicherlich noch am gleichen Tage abgereist; was sollte ich noch hier, wo alle meine Hoffnungen vernichtet waren.

In schmerzlichen Sinnen gedachte ich der schönen Tage im vorigen Sommer, wo mir die Welt noch in voller Blüte zu stehen schien. Ich dachte an Amalgunde, die mir damals in harmloser Freundschaft entgegengekommen war, die, wie ich wohl fühlte, sich allmählich in ein wärmeres Gefühl verwandelt hatte. Ich gedachte der Abschiedsstunde an dem Grabe meines Vaters, wo wir beide in unseren Herzen gelesen, wo wir Abschied nahmen mit dem beglückenden Bewußtsein gegenseitiger Liebe. Ich dachte an unser Wiedersehen, als schon der Tod am Lager des armen Lothar stand; ich dachte an ihre Tränen und doch an das sanfte, freundliche Lächeln und den innigen Druck ihrer Hand, womit sie mich begrüßte.

Ich dachte an all die schönen, stillen, von den lüftigsten Gefühlen erfüllten Stunden, die ich an ihrer Seite hatte erleben dürfen; ich dachte an die traurigen, von Todesschatten umflorten Tage der letzten Wochen, an die Schmerzen, an die Tränen der letzten Tage, die wir gemeinsam verlebte — ich dachte an all das — an unsere Liebe, an unsere gemeinsame Trauer, an unseren gemeinsamen Schmerz

— und die Tränen perlten mir brennend heiß über die Wangen.

Alles war jetzt vorüber. Ihre Liebe, ihr Vertrauen, ihre Freundschaft! Ich hatte keinen Teil mehr an ihrem Leben, da ich ihr Vertrauen verloren. Ich war ein Fremder für sie geworden, der sogar die Hand nach ihrem Namen, nach ihrem Gut ausstreckte, der dem toten Bruder im Grabe noch seine Ehre, seinen Namen rauben wollte.

Selbst wenn es einen Ausweg aus diesem Labyrinth gab, selbst wenn ich auf alles verzichtete und die Vergangenheit ein Geheimnis bleiben sollte, gingen unsere Lebenswege auseinander. Die Vergangenheit stand wie ein Gespenst zwischen uns, das immer in jenen Augenblicken sein grinsendes Haupt erheben würde, wenn sich unsere Herzen einander wieder nähern wollten. — Die Vergangenheit war die gespenstische weiße Frau, die unglückverfündend ihre Hände über unser Leben ausbreitete. Da gab es keine Veröhnung! Die Vergangenheit war nicht auszulöschen, die weiße Frau fand keine Ruhe, keinen Frieden, der Fluch der alten Schuld lastete auf uns allen und erdrückte unser Glück.

In solchen düsteren Grübeleien versunken, hatte ich nicht bemerkt, daß die Gräfin-Witwe durch die Türe, welche in die Bibliothek führte, eingetreten war. Als sie mich anredete, fuhr ich erschreckt empor.

„Frau Gräfin, Sie hier?“

„Ich bin gekommen, um Ihnen in Ihrem Kummer zur Seite zu stehen“, sprach sie mit sanfter Stimme.

„Wie sehnte ich mich darnach, Ihnen mein Herz auszuschnitten, aber ich glaubte, auch Sie hätten mich verworfen.“

„Wie können Sie daran denken? Weiß ich nicht alles? Kenne ich nicht alle Ihre Gedanken? Sind Sie nicht mein lieber Sohn geworden?“

„O meine Mutter...“

„Ja, nenne mich so... aber wenn du mein Sohn sein willst, dann hättest du mir voll vertrauen sollen! Weshalb hast du mir nichts von deiner Liebe zu Amalgunde gesagt?“

„Wie konnte ich? Würde es nicht wie Eigenruß und Selbstsucht geklungen haben, ja wie eine dunkle Drohung?“

Die Gräfin lächelte. „Die Dichter haben recht, wenn sie den Verliebten die klare Überlegung absprechen“, entgegnete sie. „Wie hätte alles ganz anders kommen können! Aber jetzt komm, die arme Edith verlangt nach dir. Laß uns zu ihr gehen.“

Ich folgte ihr durch das Archiv in das alte Schloß und in die Wohnung meiner Großmutter. Im Vorzimmer trat uns die Pflegerin entgegen.

„Was macht unsere Kranke?“ fragte die Gräfin.

„Sie hatte einen sehr unruhigen, bösen Tag“, entgegnete die Pflegerin. „Erst seitdem Komtesse Amalgunde bei ihr ist, ist sie ruhiger geworden und jetzt ist sie entschlummert.“

Ich glaubte meinen Ohren nicht zu trauen.

„Amalgunde ist bei ihr“, fragte ich erstaunt. „Ja“, entgegnete die Gräfin mit leichtem Lächeln.

Politische Umschau.

Die Cillier Tagung.

Heute und morgen findet die Hauptversammlung der Südmärker statt u. zw. diesmal in Cilli. Wieder werden die Abgesandten aus allen alpenländischen Provinzen in Cilli erscheinen, um dort ernste und wichtige Beratungen zu pflegen. Alle, die zur Südmärktagung in unser steirisches Unterland kommen, seien herzlich begrüßt; möge die Tagung Segen bringen für die Verteidigung der nationalen Interessen des Deutschtums an den Sprachgrenzen und Segen für die künftige völkische Entwicklung!

Niesengeschenke an die Polen.

Nach einem Lemberger Blatte ermächtigt die Ergänzungsvorlage zum Wasserstraßengesetz die Regierung zur Aufnahme von Renten für den Kanalbau von der galizischen Grenze bis Krakau. Die hierfür erforderliche Summe wird 60 Millionen überschreiten. Das Land Galizien wird mit 12 v. H. daran beteiligt sein. Weitere Kredite wird die Regierung für die Fortsetzung der Arbeiten am Moldau-Elbe-Kanal und weitere Flußregulierungen, wie Meliorationen in Galizien, Mähren, Schlessen usw. ansprechen. Für die Beendigung der Kanalarbeiten in Galizien und Böhmen ist eine Frist von 10 Jahren festgesetzt. Die Kosten für alle diese Arbeiten betragen 300 Millionen. Davon entfallen auf Galizien allein 100 Millionen. — In der Zeit der allgemeinen Teuerung weiß die Regierung nichts Besseres, als neuerdings hunderte von Millionen Kronen aus unseren Steuergeldern den Polen hinzuworfen! Wie werden sich die Abgeordneten dazu verhalten?

Die Teuerung.

Eines nach dem anderen.

Mit der Zuckerpreiserhöhung wird gegenwärtig ein impertinenter Raubzug auf die Taschen der Bevölkerung unternommen; das Zuckerkartell geht in rücksichtsloser Weise auf die Bevölkerung los.

Der Zuckerverteuerung folgt die Preiserhöhung des Pilsner Bieres. Aus Pilsen, 6. September, wird berichtet: Heute hielten die Vertreter der Pilsner Aktienbrauerei, des Bürgerlichen Brauhauses und der genossenschaftlichen Brauerei eine Beratung ab, in der beschlossen wurde, vorläufig für den Pilsner Bezirk den Bierpreis um zwei Kronen per Hektoliter zu erhöhen. Sollten die übrigen Brauereien den Preis erhöhen, so wird auch das „Pilsner“ in ganz Österreich um zwei Kronen teurer werden. Über den Zeitpunkt der Preiserhöhung wurde kein endgültiger Beschluß gefaßt. Die Beschlüsse wurden mit der Preiserhöhung aller Rohprodukte „begründet“. Gerste sei beispielsweise um drei Kronen und Hopfen um 700 Kronen per Meterzentner teurer geworden und auch die übrigen Bedarfsartikel hätten derart Preiserhöhungen erfahren, daß sich die Bierproduktion unter den bisherigen

Verhältnissen nicht mehr rentiere. — Um eine Ausrede sind die Großkapitalisten nie verlegen. Wenn der Hopfenpreis noch so tief sinkt, ist das Bier nicht billiger geworden.

In anderen Bezirken Böhmens ist die Bierpreiserhöhung bereits durchgeführt. So hat am 1. September eine Versammlung von 42 südböhmischen Brauereien in Budweis beschlossen, den Bierpreis um zwei Kronen per Hektoliter zu erhöhen.

Die Liköre und Spirituosen werden ebenfalls verteuert, und zwar um 15 Prozent! Aus Olmütz, 6. September, wird gemeldet: Die hiesige Sektion des Reichsverbandes österreichischer Likör-, Spirituosen- und Essigerzeuger hat in ihrer gestern abgehaltenen Sitzung beschlossen, nachstehendes Zirkular an die Interessenten zu versenden: „Infolge der großen Dürre und der damit bedingten schlechten Ernteaussichten sind die Preise von Spiritus und Zucker durch die kartellierten Verbände wesentlich erhöht worden und die österreichischen Likörfabrikanten sind bemüht, die Preise aller Liköre und Spirituosen um 15 Prozent zu erhöhen; ebenso sehen sie sich durch die strengen Zahlungsbedingungen der genannten Kartelleitungen veranlaßt, auf strikte Einhaltung des eingeräumten Respiros zu bestehen.“ — Nur so weiter! Das Parlament versagt in der Teuerungsfrage vollständig, obwohl fast kein Tag vergeht, an welchem nicht neue Verteuerungen gemeldet werden. Wohin soll das führen?

Nur verheiratete Beamte in Frankreich.

Ein Gesetz gegen die Entvölkerung Frankreichs ist im Entwurfe vom französischen Senate angenommen worden. Danach darf der Staat künftig nur noch verheiratete Beamte beschäftigen; wer eine Staatsanstellung anstrebt, muß sich verpflichten, bis zum 25. Jahre zu heiraten. Beamte, die drei oder mehr Kinder haben, werden im Avancement bevorzugt, erhalten Extragehälter und höhere Pensionen. Ferner müssen, dies sei glänzend erwähnt, Unverheiratete doppelt soviel Heeresdienst leisten wie Verheiratete, und bleiben, ohne Rücksicht auf ihr Alter, so lange dienstpflchtig, als sie sich nicht verheiraten!

Eigenberichte.

St. Eghdi W. B., 8. September. (Landwirtschaftliches.) Bei den am Sonntag den 10. September 1911 in Witschein, Ober-St. Kunigund und St. Eghdi W. B. stattfindenden Wanderversammlungen der landw. Filiale St. Eghdi werden u. a. auch Anmeldungen auf das mit Hilfe dreiprozentiger Staatsdarlehen anzukaufende Nutz- und Zuchtvieh (Jungochsen, Kalbinnen, Melkkuhe, Stiere usw.) entgegengenommen. Landwirte, welche genügend Futtermittel besitzen, werden in ihrem eigenen Interesse eingeladen, von dieser Veräußerung Gebrauch zu machen.

Cilli, 7. September. (Kindesmord?) Die verheiratete Besitzerin Marie Belina in Bischofs-

dorf bei Cilli, die von ihrem Mann getrennt lebt, unterhielt mit einem gewissen Franz Apat in Bischofsdorf ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Kürzlich schenkte sie nun einem Kinde das Leben, das sie unter Mithilfe ihres Verehrers in einem Kukuruzacker in eine Grube warf, die sie mit Erde zudeckte. Die Sache kam auf, worauf die Mutter samt ihrem Liebhaber verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert wurde.

Oberburg, 6. September. (Gräßlicher FeuerTod.) Am 3. September war die Grundbesitzerin Theresia Jagorcu in der Küche mit Kaffeebrennen beschäftigt. Plötzlich fingen ihre Kleider Feuer und im Nu war sie eine lebendige Fackel. In ihrer Angst lief sie ins Freie und stürzte dort vor Schmerz zusammen, bevor Hilfe kam. Sie starb am 4. September unter schrecklichen Qualen.

Wind-Feistriger Nachrichten.

Radfahrerunfug. Die Bevölkerung unserer Stadt wird von den Herren Studentlein, von denen jeder bereits ein Fahrrad sein „eigen“ nennt, in der lästigsten Weise mißhandelt. Wenn des Abends der müde Mann die dumpfe Verklätte verläßt, um in der abendlichen Kühle in den spärlichen Anlagen der Stadt Erholung zu suchen, läuft er Gefahr, von einem radfahrenden Jüngling umgerannt zu werden — wenn er nicht früh genug zur Seite springt. In der Dunkelheit und bei Nacht soll jeder Radler sein Licht haben und dürfen Wege überhaupt nicht befahren werden. Wir ersuchen die Stadtgemeindevvertretung eindringlich, hierin energisch Wandel zu schaffen und die Ortspolizei dahin zu unterrichten, daß die polizeilichen Vorschriften auch für jenen Knaben Geltung finden, der vermöge seiner hohen Abkunft sich nicht Ausnahmrechte anmaßen darf.

Pettauer Nachrichten.

Gemeinderatswahlen. Der von den hiesigen Bürgern gegen die letzten Gemeinderatswahlen eingebrachte Protest wurde von der l. l. Statthalterei abschlägig beschieden, was einer Genehmigung der bei der „Wahl“ verübten Tathandlungen gleichkommt. Der Verwaltungsgesichtshof dürfte vielleicht doch anderer Ansicht sein und auch neuerliche Erhebungen durch einen l. l. Regierungskommissar sind nicht ausgeschlossen. Vielleicht fallen die nächsten Gemeinderatswahlen, beziehungsweise die neuerlich ausgeschriebenen mit den kommenden Bezirksvertretungswahlen zusammen. Da werden einige Bonzen Gelegenheit haben, die Pilotenprüfung abzulegen.

Gemeinderatsitzung. Am letzten Mittwoch nachmittag fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisterstellvertreters Johann Steudte eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Nach Verlesung der letzten Verhandlungsschrift sowie der eingelassenen Mitteilungen entspann sich eine rege Wechselrede

cheln, „ich habe sie selbst zu Edith geführt. Und nun tritt ein“.

Sie öffnete die Tür und ein lieblicher Anblick bot sich mir dar. Das Zimmer war durch eine Ampel sanft erleuchtet. Auf einem Ruhebett lag Edith von leichten Decken umhüllt in sanftem Schlummer. Neben ihr saß Amalgunde auf einem niedrigen Tabouret und hielt die Hand der Schlafenden mit ihren beiden Händen.

Als sie uns eintreten sah, überflutete eine leichte Röte ihr blaßes Gesicht. Sie erhob sich, indem sie die Hand Ediths sanft auf die Decke zurücklegte und trat von dem Lager zurück.

„Weshalb verläßt du deinen Platz?“ fragte die Gräfin.

„Weil ich dem Enkel der unglücklichen Frauen ihm gebührenden Platz nicht rauben will“, entgegnete sie leise.

„Ich habe Gundolar hergeführt“, fuhr die Gräfin fort, „weil ich mir dachte, daß du ihm manches zu sagen haben wirst und daß hier, angesichts der Mutter seines Vaters der richtige Ort ist“.

Amalgunde senkte die Augen und eine tiefe Glut überflammte ihr Antlitz. Dann erhob sie plötzlich die Augen mit bittendem Ausdruck zu mir und streckte mir die Hände entgegen.

„Verzeihen Sie mir, Gundolar... ich tot Ihnen bitteres Unrecht... Großmama hat mir alles gesagt, ich bitte, verzeihen Sie mein Ungeklüm!“

„Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen, Amalgunde“, entgegnete ich bewegt. „Der Verdacht, daß

ich unredlich, unaufrichtig gegen Sie und die Ihrigen gehandelt, kam nicht aus Ihrem edlen Herzen. Ein unedler, rachsüchtiger Mensch, der seine Lust an Streit und Zwietracht hat, träufelte ihn in Ihre Seele“.

„Ich danke Ihnen, Gundolar... ach, ich bin jetzt so froh, so glücklich... Jetzt werde ich Ihre arme Großmutter pflegen! Sehen Sie, wir haben schon Freundschaft miteinander geschlossen und sie liebt mich schon und nennt mich ihr liebes Töchterchen. Und auch Sie sind mir nicht mehr böse, Gundolar?“

„Wie könnte ich, Amalgunde?“

„Und nicht wahr“, fuhr sie fort und legte in ihrer alten vertraulichen Weise die Hand auf meinen Arm, „jetzt nehmen Sie den Vorschlag meines Vaters an?“

„Welchen Vorschlag?“

„Den er Ihnen heute Nachmittag machte. Dann bilden wir eine Familie und alles Unrecht, alle Schuld ist dann geführt. Ich werde dann wieder einen Bruder haben, den ich ebenso lieb haben werde, wie den armen Lothar“.

„Ich wagte ihr nicht in die Augen zu sehen.“

„Ich kann Ihr Bruder nicht werden, Amalgunde“, sagte ich leise.

Sie sah mich erstaunt und erschrocken an, dann wandte sich ihr Blick hilflos nach dem Plaze, wo die Gräfin-Witwe gestanden. Doch diese hatte still das Zimmer verlassen.

„Sie können mich nicht als Schwester lieb haben?“ fragte sie stammelnd. „Haben wir nicht

all die Jahre seit unserer Kinderzeit stets gute und treue Freundschaft gehalten?“

„Ja, Amalgunde, und diese Freundschaft soll stets zwischen uns bestehen bleiben! Aber eine solche Freundschaft duldet keine Lüge zwischen uns, keine neue Schuld soll zwischen uns treten, wir haben genug an der alten Schuld zu tragen. Und eine Schuld lüde ich auf mich, wollte ich das neue Leben, welches wir beide beginnen sollen, mit einer Lüge belasten. Amalgunde, gedenken Sie jener Stunde, wo wir am Grabe meines Vaters standen! Was ich damals nicht auszusprechen wagte, nicht aussprechen durfte, was Sie ober in dem Blick meiner Augen und in dem Beben meiner Stimme erkennen mußten, heute muß es ausgesprochen werden, damit es klar wird zwischen uns. Ich liebe Sie, Amalgunde, aber nicht wie ein Bruder seine Schwester, nein, viel tiefer, viel inniger, mit einer heißen Sehnsucht — und es würde ein Verbrechen sein, wollte ich mit dieser Liege im Herzen Ihnen die Hand als Bruder reichen. Das ist das Geheimnis meines Herzens, das nur diese Stunde entschleiern konnte. Und nun sprechen Sie mein Urteil...“

Sie hatte die Hand vor die Augen gelegt und ich bemerkte, daß ein leichtes Schluchzen ihre Gestalt erzittern ließ.

„Weinen Sie nicht, Amalgunde“, fuhr ich fort. „Wenn wir auch nicht Geschwister sein können, so dürfen wir doch Freunde bleiben, über meine Lippen soll nie wieder ein Wort von Liebe kommen, welches Sie verletzen könnte. Ich will schweigend in der Er-

über die Reparatur der Draubrücke und es wurde in dieser Frage beschlossen, die notwendigen Herstellungen in Angriff zu nehmen. Die Mitteilung des Vorsitzenden, daß durch Adaptierungen der Verwaltungskanzleien eine Wohnung gewonnen wurde, wurde zur Kenntnis genommen. Ebenso die Mitteilung, daß die Statthalterei den Protest gegen die Gemeinderatswahlen in allen Punkten abgewiesen habe, wodurch die Wahlen bestätigt (!) seien und in kurzer Zeit die Konstituierung (!) stattfinden werde. Dem Rudolf Varch, Matthias Ball und Johann Murschek wurde das Heimatsrecht verliehen, während Gesuche um Heimatsrechtverleihung wegen zu kurzer Geschäftigkeit abgewiesen wurden; Referent Kropf. Die Statthalterei hat der Aktienbrauerei Sachsenfeld und Löffler die beschränkte Gast- und Schankgernerbefreiung erteilt, wogegen der Rekurs an die Statthalterei vom Gemeinderat beschlossen wird; Referent Kersche. — Das Unterstützungs-gesuch des zu errichtenden Lehrlingsheimes wurde bis zur Vorlage der Satzungen vertagt. Eine Unterstützung der Lehrlingsarbeitenausstellung wurde bewilligt, ebenso eine solche der Freiwilligen Feuerwehr. Hierauf wurde vom Vorsitzenden eine zusammengestellte Erklärung verlesen, worin die Behauptung, daß anlässlich der Reichratswahl das Automobil des Bezirksrichters Dr. Wazulik einen Bauern überführte, zurückgewiesen wird. Sodann wurde die Marburger Zeitung in Grund und Boden verdammt. Dann wurde der Protest gegen den Gemeinderatswahlschwindel als mutwillig bezeichnet und die jetzige Clique über den grünen Klee gelobt, worauf der bisherige Bürgermeister Ormig als der uneigennützigste Mensch hingestellt wird, der alles nur zum Wohle der Stadt tut. Zu dieser Erklärung wollen wir uns einige kurze Bemerkungen gestatten. Ob das Automobil des Dr. Wazulik oder ein fremdes den Bauern überführt hat, ist uns gleichgültig, ein solches der Cliquepartei war es jedenfalls. Und in Bettau konnte man amtlich nicht feststellen, wem das Auto gehört! (Wir werden übrigens auf diese ganze Sache, soweit sie die Marburger Zeitung betrifft, noch gründlich zurückkommen. Vielleicht kommen wir dann auch auf den Brotstreik im Studentenheilm zu sprechen!)

Was mag der Grund sein? Der Beamte der Stadtgemeinde Herr Franz soll, wie wir hören, auch gesonnen sein, eine ihm angebotene Stelle als Sekretär der Gemeinde Rohitsch-Sauerbrunn anzunehmen, Herr Stadtverwalter Ull hat Bettau bereits vor vierzehn Tagen verlassen, der Entschluß des Herrn Wagner, nach Radkersburg als Gemeindefekretär zu gehen, scheint auch unabänderlich. Was da wohl die Ursache sein mag? **Bremse.**

Baupolizei. Gemäß der Bauordnung für das Herzogtum Steiermark § 46 sind die Gebäude zur Ableitung des Regenwassers, insbesondere an der Gassenseite mit Dachrinnen zu versehen. Wir empfehlen diesen Paragraphen der Beachtung denjenigen Hausbesitzern, die dessen Bestimmungen bisher mißachteten und ersuchen auch die Polizei, Sorge zu tragen, daß diese Vorschriften eingehalten werden.

Unser Rathaus. Da die wenigsten unserer Mitbürger über die Kosten und den Ertrag unseres Rathauses unterrichtet sind, wollen wir darüber Einiges berichten. Die Gesamtkosten des Rathauses betragen eine halbe Million Kronen, der Gesamt-

innerung an den schönen Traum dieser meiner Liebe gedenken — und nie, nie sollen Sie mich wiedersehen!"

Da sank ihre Hand nieder und sie bläute mich mit tränengefüllten Augen an.

"Weshalb sprechen Sie so grausam, Gundolar?" fragte sie leise. "Wußten Sie nicht schon längst, daß ich Sie liebte?"

"Amalgunde?"

"O, Sie törichter Mensch... weshalb haben Sie nicht schon längst so zu mir gesprochen? Wie viel Schmerzen und Leid wäre uns allen erspart geblieben! Und doch, wie gut, wie edel Sie sind! Jetzt verstehe ich Sie erst ganz, jetzt erst weiß ich Ihre Handlungsweise richtig zu beurteilen — und ich danke Ihnen aus tiefstem Herzen für Ihre Liebe..."

Sie reichte mir die Hand, die ich tief bewegt küßte! "Amalgunde, du, du liebst mich?"

"Schon lange, du lieber, törichter Mensch!"

Ich sank vor ihr nieder. Da erklang von dem Lager der Kranken ein leiser Ruf:

"Meine Kinder..."

Edith war aus ihrem Schlummer erwacht und hatte sich emporgerichtet, die Arme nach uns ausstreckend.

Bruttozins 13.300 K. Von diesem Bruttozins sind in Abrechnung zu bringen die Steuern, Administration, Erhaltungs- und Reparaturkosten, endlich eine Amortisation des Gebäudes selbst. Nimmt man diese Abzugsposten mit 3300 Kr. an, so verbleibt ein Nettozins von 10.000 Kr. und als Resultat ergibt sich, daß das Rathaus, das 500.000 Kr. kostet, eine Verzinsung von 2 Prozent bringt, wobei noch hervorgehoben werden muß, daß bei diesem Zins die Sparkasse mit 4000 Kronen, das Stadamt mit 3000 Kronen angesetzt sind. Da zum Baue kein Geld vorhanden war, so mußte dieses zu einem Zinsfuß von 4 1/2 Prozent aufgenommen werden, die Differenz beträgt daher jährlich 2 1/2 Prozent von 500.000 K., das ist eine Belastung von 12.500 K. für die Steuerträger von Bettau, oder uns Bettauer kostet das Rathaus jährlich die Kleinigkeit von 12.500 K. Dieser Betrag ist rein beim Fenster hinausgeschmissen. Das Aufblühen Bettaus liegt uns gewiß allen am Herzen, aber derlei Pflanzbauten mit dem Gelde der Steuerträger sind wohl nicht am Plage. Die Zinsheller müßten erhöht werden und wir sind überzeugt, daß im Lauf von höchstens einem oder zweier Jahre eine neuerliche Erhöhung derselben notwendig sein wird, wenn nicht die Gemeinbeumlagen hinaufgeschraubt werden sollen. Jedenfalls ist ein derartiger Prunkbau für eine bescheidene Provinzstadt überflüssig, man hätte auch mit weniger Mittel ein würdiges Heim für unsere Gemeinde und Sparkasse schaffen können. **Bremse.**

Boshafte Beschädigung fremden Eigentums. Die "Marburger Zeitung" ließ vor zirka 14 Tagen durch die hiesige städtische Ankündigungsanstalt Plakate anschlagen, in welchen sie zum Bezuge ihres Blattes aufforderte. Abgesehen davon, daß gerade an den Ankündigungstafeln der belebten Straßenteile nichts angeschlagen wurde, fand sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein jedesfalls gedungenes Individuum, welches auf sämtlichen Tafeln die Plakate unsere Blattes mit einem Messer zertrugte und unleserlich machte. Dies ist aber nur ein wenig zu spät gewesen, denn heute weiß hier jedermann, daß nur die "Marburger Zeitung" unbeeinflusste und wahrheitsgetreue Berichte über unsere Stadt bringt. — (Die Verwaltung der "Marburger Zeitung" schreibt hiemit einen Preis von 20 Kronen für jene Angaben aus, welche zur Feststellung des Täters führen. Uns ist es aber nicht so sehr um die Namhaftmachung und Bestrafung des Täters zu tun, der ja nur ein Werkzeug in der Hand eines anderen ist, sondern um die Ausforschung jener Person, welche den Auftrag zur Verübung jenes Verbrechens gab.)

Tagesneuigkeiten.

Den Armekanal durchschwommen. Zum erstenmal, seit am 24. August 1875 Kapitän Webb den Armekanal zwischen Dover und Calais durchschwommen hat, ist diese sportliche Leistung wiederholt worden. William Thomas Burgeß, der am 5. d. um 10 Uhr 50 Minuten in Dover ins Wasser ging, ist am 6. d. um 10 Uhr 30 Minuten vormittags bei Kap Grisnez, westlich von Calais, glücklich gelandet. Er brauchte 24 Stunden 40 Min.,

während Webb die Strecke in 21 Stunden 45 Min. zurücklegte, allerdings auf einem kürzeren Kurs. Burgeß hat seit dem Jahre 1904 nicht weniger als elfmal vergeblich die Durchquerung des Kanals versucht, wobei er einmal dem Kap Grisnez nach zwanzigstündigem Aufenthalt im Wasser und Durchschwimmen von 50 englischen Meilen bis auf 400 Meter nahegekommen war.

Nach 37 Jahren einen zweifachen Raubmord eingestanden. In der Strafanstalt Karlau befindet sich ein 84 Jahre alter Sträfling in Haft, der derzeit eine vom Leobener Kreisgerichte über ihn verhängte siebenjährige Kerkerstrafe wegen Gewohnheitsdiebstahls abbüßt. Seine Strafzeit geht schon bald zu Ende. Der Sträfling befindet sich schon seit zehn Monaten im Krankenstande und ist in letzter Zeit gelähmt, so daß er nur mit fremder Hilfe essen kann. Sein Zustand läßt annehmen, daß er seine Strafzeit nicht lange überleben wird. Nun hat der Sträfling vor kurzem das Geständnis abgelegt, daß er im Jahre 1874 in Gemeinschaft mit einem Genossen in Kärnten einen zweifachen Raubmord verübt habe. Vorderhand ist noch nicht festgestellt, ob das Geständnis auf Wahrheit beruht oder ob es sich etwa um eine im Fieberdelirium getane Äußerung handelt. Von der Gerichtsbehörde werden selbstverständlich Nachforschungen gepflogen.

Tschechische Vorstöße im deutschen Adlergebirge. Unter dem Vorwande, die Notstandsaktion der Tschechen und Deutschen des Adlergebirges zu betreiben, lullten die Neustädter Machthaber mit ihrem Bezirksobmann Abg. Rydlo das deutsche Nationalbewußtsein für ihre Expansivpolitik ein. "Venkov", das agrarische Blatt dieser Herren, meldet nun entsetzt, daß Abg. Dr. Schreiner die gemeinschaftliche tschechisch-deutsche Aktion überumpelt und zur tschechenfeindlichen Aktion mißbraucht habe. Während der unter seiner Leitung in Siebühel und Umgebung gepflogenen Beratung "gingen zufällig die Tschechen Kaufmann Papez, Joh. Andrich, Ortsvorsteher aus Distra, und der Herausgeber L. Müller aus Neustadt an einer Gruppe für sie arbeitender deutscher Weber vorbei. Diese baten die Herren: "San S' so gchata u gen S' asi, es hondlt si um ons." Und die Tschechen betraten das Beratungszimmer. Auf sie aufmerksam gemacht, erklärte Dr. Schreiner: "Die heutige Versammlung ist nur für rechte deutsche Weber bestimmt und es ist eine Frechheit, wenn sich Tschechen aus Neustadt unter uns deutsche Weber einmischen, woher wir nichts Gutes zu erwarten haben." Die Tschechen verließen dann auf seine Aufforderung das Lokal. "Venkov" klagt, daß Doktor Schreiner den bisherigen nationalen Frieden im Adlergebirge gestört hat, daß er in die Not noch nationalen Zwiespalt trage. Er kreuze die Ausgleichspläne des Fürsten Thun, der dem Abg. Rydlo jüngst gesagt habe, der nationale Frieden des Adlergebirges müsse vorbildlich sein für das ganze Land. Die Tschechen werden die Aktion weiterbetreiben und im Parlament wegen der dem Dr. Schreiner vom Arbeitsministerium beigegebenen Assistenzen interpellieren. Die Wut des Abg. Rydlo und seiner Kumpane über die Störung im bisherigen ruhigen Eroberungszug im deutschen Adlergebirge beweist, daß Dr. Schreiner auf dem besten Wege ist. Würden sie mit ihm zufrieden sein, wäre es nur unser Schaden!

Höhlenforschertongress. Der Verein für Höhlenkunde in Österreich-Ungarn veranstaltet heuer vom 7. bis 10. September in Hallstatt-Obertraun einen Höhlenforschertongress, zu dem Fachmänner aus allen Teilen der Monarchie erscheinen werden. Das Programm enthält unter anderem auch einen Besuch der Dachsteinriesenhöhle, eine Besichtigung des Salzbergwerkes und des Keltengräberfeldes, sowie der Dachsteinmammothöhle. An dieses Programm schließen sich neue Entdeckungsfahrten im Innern des Dachsteins.

Haupttreffer. Zu den bevorstehenden bedeutenden Gewinnziehungen veröffentlicht die vom Glück so sehr begünstigte Bankfirma Otto Spitz, Wien, wieder kulanteste Losangebote in unserm heutigen Blatte.

Eine elektrische Bahn auf dem Semmering. Wie vom Semmering berichtet wird, hat das Eisenbahnministerium der Gesellschaft "Elektrizitätswerk Semmering" die Bewilligung zur Vor-nahme größerer technischer Vorarbeiten für eine größere elektrische Bahn niederer Ordnung erteilt, die von der Südbahnstation Semmering zum Südbahnhotel und von da am Hotel "Panhaus" vorbei zum Hotel "Erzherzog Johann" und zurück zur Südbahnstation führen soll.

"Meine Kinder kommt zu Eurer Mutter!"

Ich eilte zu ihr und kniete neben ihrem Lager nieder. In dem Antlitz der Kranken war eine seltsame Veränderung vor sich gegangen. Es war, als wenn eine himmlische Verklärung über ihm ausgebreitet wäre, als wenn das Licht der so lange entschwindenen Vernunft wieder in ihren Augen leuchtete.

Sie legte die Hand auf mein Haupt. Die andere Hand streckte sie nach Amalgunde aus; diese ergriff sie und küßte sie, um dann ebenfalls neben mir auf die Knie zu sinken.

"Meine Kinder — ich segne Euch — werdet glücklich!" — so rangen sich die Worte in voller Klarheit von ihren Lippen, "Mir ist es, als sei ein Schleier, der lange Zeit vor meinem Geiste gelegen, gerissen — ich sehe in die Vergangenheit — ich sehe in die Zukunft — die Vergangenheit ist voll Nebel und Dunkelheit, voll Kummer und Leid, voll eitlem Wahns und Schuld — Die Zukunft leuchtet im glänzenden Lichte, rein und hell wie der geöffnete Himmel, und Ihr, meine Kinder, wandelt darin, umflossen von dem Glanze der Liebe, der Treue — ich sehe Euch — ich danke Euch — werdet glücklich — glücklich — glücklich!"

(Schluß folgt.)

Zurückweisung einer deutschen Klage vom Bezirksgericht Arco. Aus Prag wird gemeldet: Eine hiesige Exportfirma hatte beim Bezirksgericht in Arco eine in deutscher Sprache abgefaßte Klage eingebracht. Das Bezirksgericht hat die Annahme der Klage mit der Begründung abgelehnt, daß bei diesem Gerichte nur die italienische Sprache gerichtsüblich sei!

Die italienische Fete am Gardasee. In Brescia hat eine Protestbewegung gegen die geplante österreichische Schiffahrt auf dem Gardasee eingesetzt. Da die italienischen Behörden die Abhaltung öffentlicher Protestversammlungen verboten hatten, um Ausschreitungen gegen die in Brescia wohnenden Österreicher vorzubeugen, fand eine Versammlung für geladene Gäste statt, an der Mitglieder der irredentistischen Vereine teilnahmen. Es wurde beschlossen, in den Gardaseeorten mit der schärfsten Agitation gegen die österreichische Schiffahrt auf dem Gardasee einzusetzen.

Doppelselbstmord auf dem Bodensee. Samstag fanden zwei Fischer auf dem Bodensee eine Gondel, in der die Leichen eines 35jährigen Mannes und eines 20jährigen Mädchens lagen. Da beide Schußwunden in den Schläfen zeigten und die Revolver neben den Leichen lagen, dürfte ein Doppelselbstmord vorliegen.

Eine tschechische Amtshandlung in Wien. Mit welcher Rücksichtslosigkeit und Unverschämtheit tschechische Staatsbeamte gegen jedes Recht und Gesetz die tschechische Sprache auch in Wien zur Geltung zu bringen suchen, beweist folgender bezeichnender Vorfall: Freitag fand auf Bewilligung des Handelsgerichtes Wien wider den in Wien ansässigen tschechischen Gastwirt und Hausbesitzer Heinrich Drahoš ein Pfändungsvollzug statt. Zu dieser Amtshandlung wurde von einem Wiener Rechtsanwalt dessen Beamter entsendet. Der Vollstreckungsbeamte der Pfändung verhandelte mit dem Verpflichteten in tschechischer Sprache und erst infolge nachdrücklicher Verwahrung des Sollicitators verstand sich der Exekutor mit dem zu Pfändenden deutsch zu sprechen. Dieser Vorgang veranlaßte den Rechtsanwalt, beim Exekutionsgericht die Anzeige zu erstatten.

Marburger Nachrichten.

Trauung. In der Pfarrkirche zu Luttenberg wird am 12. d. Fräulein Klara Thurn, Tochter des k. k. Notars und Bürgermeisters Julius Thurn und seiner Gattin Frau Helene, geborenen Freiin v. Reznicek, mit Herrn Dr. F. Fasching, k. k. Statthalterei-Konzipist und k. u. k. Leutnant i. R., getraut.

Evangelisches. Pfarrer Mahner ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat wieder die Führung des Pfarramtes übernommen.

Festabend. Zu Ehren der Vertreter beim 39. allg. Vereinstag der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Österreich findet heute in der Veranda des Brauhauses Götz ein Festabend statt, bei welchem die Südbahnliedertafel und der Kaufmännische Gesangverein sowie die Werkstättenkapelle mitwirken. Beginn um 8 Uhr. Es ist wünschenswert, daß die deutschen Bewohner Marburgs recht zahlreich teilnehmen. Der Eintritt ist frei.

Staatsbeamtenversammlung. Sonntag den 10. September um 10 Uhr vormittags findet in der Gambriushalle eine Staatsbeamtenversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Forderung nach neuerlicher Einbringung und schleunigster Erledigung der Gesetzentwürfe über die Dienstpragmatik, Zeitvorrückung und Aktivitätszulagenregelung. Da zu dieser Versammlung Vertreter der Regierung und Reichsratsabgeordnete erscheinen werden, auf welche die Kundgebung nur dann einen tiefgehenden Eindruck machen wird, wenn die Versammlung so stark als möglich besucht wird, ist es Pflicht jedes Staatsbeamten, nicht nur selbst zu erscheinen, sondern auch die Säumigen aufzumuntern.

Fußballwettspiel. In der Wartezeit zwischen Abmarsch und Ankunft der Wettgeher findet ein Wettspiel des Sportvereines gegen die freie Mannschaft „Rote Elf“ Marburg statt.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Herr Josef Pichler, Kaufmann und Hausbesitzer, und dessen Ehegattin Katharina, geborene Schleginger, feiern heute ihre silberne Hochzeit. Zum Andenken an diesen Ehrentag ließen diese Eheleute der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr den ansehn-

lichen Betrag von 50 K. zukommen. Eine ungenannt sein wollende Dame spendete zum Andenken an ihren verstorbenen Bruder der Rettungsabteilung 10 K. Diesen Spendern wird hiemit im Namen des Wehrkommandos der herzlichste Dank ausgesprochen. Um Nachahmung wird höflichst gebeten.

Musikschule des Philharmonischen Vereines. Die Aufnahme und Einschreibung der Schüler für das am 18. September beginnende Schuljahr findet Freitag den 15. und Samstag den 16. September vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr in den Anstaltsräumen, Götz Saalbau, 3. Stock, statt. Die Einteilung in die verschiedenen Unterrichtsabteilungen findet ebendort am Sonntag um halb 11 Uhr statt, wozu sich sämtliche Schüler einzufinden haben. Das monatliche Schulgeld beträgt: Chorgesang 2 K., Sologesang 5.50 K., Klavier, Grund- und Mittelstufe 8 K., Oberstufe 12 K., Cello und Baß je 4 K., Blasinstrumente 4 K., Violine, Grund- und Mittelstufe, bei 3 Schülern in einer Unterrichtsstunde 8 K., bei 2 Schülern 12 K., Oberstufe 12 K., Theorie 4 K. und Kammermusik 3 K. Auskünfte werden vom 15. d. M. an vom Herrn Direktor Rietmann an Wochentagen von 11 bis 12 Uhr in der Direktionskanzlei erteilt.

Das Fegefeuer. Heute abends kommt dieser neueste Sensationschlager zum erstenmale im Bioskop-Theater zur Vorführung; überall erweckte dieses außergewöhnliche Sujet, ein Meisterwerk im wahren Sinne des Wortes, berechtigtes Aufsehen. Gebildete und Laien werden durch die inhaltvolle Wiedergabe von Beginn bis Ende im Banne gehalten. Dantes Göttliche Komödie ist unstreitig eine gewaltige Dichtung, welche in 3 Hauptabschnitten: „Fegefeuer“, „Hölle“ und „Himmel“ zerfällt und jede Serie 33, zusammen 99 Abteilungen enthält; bei der Fülle des Stoffes kann jeweils nur eine Serie zur Vorführung gelangen. Die erste zeigt in schaurig realistischen Szenen die verschiedenen Orte, wo und wie die Sünder ihren Verfehlungen entsprechend büßen müssen. Es fehlt hier an Raum, um diesen riesenhaften Inhalt nur auszugsweise wiederzugeben und es sei auf die Programme verwiesen, wo derselbe ausführlicher behandelt erscheint. Außer dieser großartigsten kinematographischen Nummer enthält das neue Programm noch Italienische Alpentruppen in 4000 Meter Höhe bei Grenzübung, welche hochinteressante Aufnahme ausnahmsweise vom italienischen Kriegsministerium bewilligt wurde; ferner das ungemein ergreifende Drama Neues Leben und die hochkomischen Sujets Fritschen als Negerjunge, Tantomini ist unverwundbar, Piefle geht auf die Jagd und Die Liebe auf dem Kutischerbock. Unstreitig wird dieses abwechslungsreiche Riesenspektakel wieder allseits den verdienten Beifall finden. Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Wochentagen stets nur um 8 Uhr. Im übrigen sei auf die Plakate verwiesen.

Roseggers „Heimgarten“ und Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge. Im letzten Jahresberichte des Marburger Unterstützungsvereines für entlassene Sträflinge war zu lesen: „Die Sehnsucht nach dem Göttlichen lebt auch in dem Rechtsverbrecher, mag er von Scham und Schande überwältigt, an sich, an Gott und an der Welt verzweifeln, mag er mit bodenlosem Verstand sich über die Strafe hinwegsetzen oder stumpfsinnig darein zu schiden suchen, mag er verkommen und verwildert, jeder religiösen Erkenntnis bar, weder Gebote noch Vaterunser kennen, mag er in den frechsten Lebensarten den Glauben an alles Göttliche verfluchen und als sein Glaubensbekenntnis hinstellen: „Der Mensch ist wie ein Hund, er frißt, was er kann und beißt, wenn er kann; wenn er kriecht, schart man ihn ein, und alles ist aus.“ Hinter dem allen steckt die religiöse Anlage und das religiöse Bedürfnis. Wer in die Tiefe des menschlichen Herzens zu schauen versteht, findet hinter Verzweiflung und leichtsinnigem Spott, hinter dumpfem Hinbrüten und frevelhafter Gotteslästerung, ja hinter der letzteren oft am meisten den Aufschrei des religiös angelegten Menschenherzens. An die Sehnsucht nach dem Unendlichen muß angeknüpft werden, sie muß verstärkt und vertieft werden.“ Rosegger, der kraft der Erfahrungen seines reichen langjährigen Dichterberufs wie kaum einer berufen ist, aus der Erscheinungen Flucht das Dauernde, Wichtige festzuhalten, knüpft an diese Betrachtungen in seinen Aufzeichnungen, Heimgärtner Tagebuch, folgende treffliche Bemerkung: „Wohl einem Volke, wohl den Unglücklichen, deren Richter eine solche

Sprache führen! Nicht Vergeltung heißt es, sondern Besserung! Die Strafanstalt eine Erziehungsanstalt, die unter Umständen der Welt bessere Menschen zurückgeben kann, als solche vor ihrem Schuldigwerden gewesen sind.“

Unterricht in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben. Aus dem Anzeigenteil unseres heutigen Blattes ist ersichtlich, daß dieser halbjährige Unterricht für Damen und Herren wieder mit 1. Oktober 1911 beginnt. Er wird von den staatlich geprüften Fachlehrern für Handels- und Fortbildungsschulen, Engelhart, Kovac und Ruz, die auf eine langjährige, erspriehliche Tätigkeit auf diesem Gebiete zurückblicken, erteilt. Da fast alle bisherigen Absolventen gute Stellen einnehmen, kann der Besuch dieser Unterrichtskurse nur bestens empfohlen werden.

Der deutsche Handwerkerverein unternahm letzten Sonntag einen Ausflug nach Friedau. Er wurde bei seiner Ankunft um halb 11 Uhr vormittag von mehreren deutschen Gewerbetreibenden am Bahnhof begrüßt und dann in die Stadt geleitet. Nach deren Besichtigung wurde in verschiedenen Gasthäusern das Mittagmahl eingenommen und darnach ein Spaziergang über die Draubrücke nach Kroatien gemacht. Dann veranstaltete das Orchester des Männergesangsvereines im Garten des Gasthofes „Zur Bierquelle“ den Gästen zu Ehren ein Konzert, an dem sich auch die Friedauer deutschen Gewerbetreibenden in großer Zahl beteiligten. Sämtliche, mit feinem Verständnis vorgetragene Musikstücke wurden durch reichen Beifall ausgezeichnet. Maler- und Glasermeister Wesselltsch begrüßte namens der deutschen Gewerbetreibenden der Stadt Friedau den Deutschen Handwerkerverein aus Marburg. Bürgermeister K a u z h a m m e r hielt eine begeisterte Ansprache, in der er insbesondere den Landtagsabgeordneten Neger herzlich begrüßte und auf die unumgänglich notwendige Eingetragtheit unter den deutschen Gewerbetreibenden Untersteiermarks hinwies. Vereinsobmann K r a l dankte mit kernigen nationalen Worten namens der Marburger Ausflügler für die freundliche Begrüßung und gastliche Aufnahme. Landtagsabg. Neger fand ebenfalls freundliche Dankesworte und verließ dem Wunsche Ausdruck, daß es ihm öfter vergönnt sein möge, im Kreise der Friedauer Volksgenossen weilen zu können. Nur allzu rasch verrannen die Stunden frohen Beisammenseins. Mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen!“ schieden die liebwerten Gäste.

Die Genossenschaft der Kleidermacher teilt ihren Mitgliedern mit, daß im nächsten Jahr im Volksgarten eine untersteirische Handwerker-Ausstellung verbunden mit einer Lehrlingsarbeiten-Ausstellung stattfinden wird. Es wird in den nächsten Tagen ein Anmeldebogen unter den Mitgliedern kreifen, behufs Angabe, ob sich der Meister oder die Meisterin selbst an der Ausstellung beteiligen will, oder ob die in der Lehre befindlichen Knaben oder Mädchen Ausstellungsstücke anzufertigen beabsichtigen. Es ist Ehrenpflicht der Mitglieder der Genossenschaft, daß sich möglichst viel an dieser Ausstellung beteiligen, gilt es ja zu zeigen, daß auch die Marburger Genossenschaft der Kleidermacher Tüchtiges im Handwerk zu leisten im Stande ist. Bemerkenswert wird, daß bei einer hinreichenden Anzahl von Anmeldungen den Ausstellern keinerlei Kosten erwachsen.

Fahrraddiebstahl in Leibnitz. Am Sonntag den 3. September wurde dem Tischlermeister Georg Zirngast in Leibnitz beim Gasthaus Senekowitsch sein Fahrrad von einem unbekanntem Täter gestohlen. — Das Rad, Marke „Regent“, hat die Nummer 11.154, Torpedofreilauf und hohen Rahmenbau.

Einbruchsdiebstahl in Kartschowin. Man schreibt uns: Der Oberwächter Politsch der Wach- und Schlafanstalt bemerkte Dienstag um halb 2 Uhr früh im Gastzimmer Inkret Licht, was ihm verdächtig vorkam. Er weckte Herrn und Frau Inkret und hielt im Hofe beim offenen Fenster, wo der Dieb eingestiegen war, Wache. Als Herr Inkret die Gastzimmertür öffnete, suchte der Dieb durch das vordere Fenster das Weite, ein Bündel mit Schinken, Kracherln, Zigarren usw. und sein großes, sichelartiges Messer zurücklassend. Der Oberwächter nahm die Verfolgung bis in die Kotojchinogalleg auf, dort verschwand aber der barsüchtige Dieb spurlos. Politsch erhielt noch den Vorwurf, warum er den Dieb nicht abfaßte. Inkret ist nicht Abonnent der Wach- und Schlafanstalt. Es wäre zu wünschen, wenn dieses wirklich notwendige Institut mehr Beachtung finden würde.

Slowenische Schülerkurse. Mit Genehmigung des k. k. Landeslehrers (Erlaß vom 22. Juni 1911, Z. 1665) eröffnet der Lehrer Julius Peschke am 4. Oktober d. J. slowenische Sprachkurse für Knaben vom 4. Schuljahre angefangen und für Mädchen der letzten drei Schuljahre. Die Kurse sollen den Schülern, die sich gewerblichen Berufen oder den hiesigen Mittelschulen zuwenden wollen, Gelegenheit geben, die slowenische Sprache auf Grund des Anschauungsunterrichtes nach der Methode des Zwiegesprächs (direkte Methode) zu erlernen. Der Prospekt dieser Kurse ist umsonst erhältlich bei K. Scheidbach, Herrngasse. Auch ist der Kursleiter (Schillerstraße 22, 2. St.) gern bereit, weitere Auskünfte zu erteilen. — Wir verweisen auf die bezügliche Ankündigung im Inseratenteile.

Wieder eine Lehrermäßregelung. Es ist noch nicht lange her, daß auf Veranlassung der Klerikalen der Grazer Bürgerschullehrer Uto von Melzer vom steirischen Landeslehrer wegen seiner freihetlichen Betätigung einen Verweis erhielt. Nun wird abermals eine Maßregelung, die auf klerikalen Einfluß zurückzuführen ist, gemeldet. Oberlehrer Pösch in Wiefelsdorf (Weststeiermark), sowie seine Frau, die gleichfalls Lehrerin ist, wurde nach Weitenstein veretzt. Oberlehrer Pösch war von den Klerikalen vielfach angefeindet worden, weil seine Frau zur evangelischen Kirche übertrat. In einer Reihe von Gerichtsverhandlungen wurden seine Gegner, die in Wiefelsdorf auch einen Schulstreik versucht hatten, verurteilt. Die Oberlehrerstelle von Weitenstein war Pösch schon früher durch den Landes- schulinспекtor angetragen worden, dieser hatte jedoch abgelehnt. Nun hat der steirische Landeslehrer dem klerikalen Drängen nachgegeben und Pösch, ohne ihn vorher zu verständigen, nach Weitenstein veretzt.

Fußballwettbewerb. Das gestern ausgetragene Fußballwettbewerb zwischen Germania 1 (Graz) und der kombinierten 1. und 2. Mannschaft des Marburger Sportvereines endete nach einem äußerst regen und spannenden Spiele mit dem knappen Siege des Sportvereines 2:0, Halbzeit 0:0. Das gut besuchte Spiel wurde von Herrn Dr. Tausar einwandfrei geleitet.

Schwere Folgen des Leichtsinnes. Gestern abends, als der Knecht Franz Bösch n. g. bedientet beim Besitzer Stefan Heller inendorf, mit einem zweispännigen Wagen, worauf einige Kisten und ein Verkaufsstand des Lebzelter Dufel aus Marburg verladen waren, von Frauenberg (St. Peter), wo die Fahrstraße ein starkes Gefälle hat, bergab fuhr, ereignete sich ein schweres Unglück. Der Lebzelterlehrling Johann Riegler erkannte die Gefahr, schloß den Wagen stark ein und sperrte ein Rad mittelst einer Kette ab. Der Knecht wollte jedoch den Wagen nicht eingeschlossen haben, behauptete, daß an dieser Stelle, wo er schon so oft gefahren ist, das Einschließen nicht notwendig sei und machte trotz der Einwendung des Dufel das Rad auf. Bald darauf kam der Wagen ins Rollen und als Bösch n. g. entweder gestolpert oder von den Pferden zu Boden gerissen wurde, gingen diese mit dem Wagen über ihn durch. Bösch n. g. erlitt hierbei eine schwere Gehirnerschütterung, weiters eine tiefe Wunde am Scheitel und im Gesichte. Im bewußtlosen Zustande wurde er mittelst des sofort verständigten Rettungswagen in das Krankenhaus nach Marburg überführt und hat bis zur Stunde das Bewußtsein nicht erlangt, so daß dessen Zustand ein äußerst bedenklicher ist. Der beladene Wagen kippte bei einer Krümmung um, wobei die Kisten in den Graben fielen, während die scheugewordenen Pferde mit dem leeren Wagen weiter galoppierten, bis sie von mehreren Personen aufgehalten werden konnten. Andere Personen wurden nicht verletzt und erleidet auch Dufel keinen materiellen Schaden. An diesem Unfälle ist Bösch n. g. natürlich selbst schuldtragend.

Radrennen. Das für Sonntag den 17. September angesagte Radrennen des Marburger Sportvereines wurde wegen des Trabrennens auf der Theben verschoben, weil die Straße durch die Menschenmassen zu diesem Zwecke gesperrt sind.

Letzte Parkmusik. Morgen Sonntag findet die letzte heurige Parkmusik statt.

Wettgehen über zehn Kilometer. Morgen nachmittags um halb 5 Uhr Start zum Wettgehen über zehn Kilometer im Volksgarten. Belastung 20 Kilogramm, welche jeder Bewerber im Rucksack selbst mitzubringen hat. Drei Ehrenzeichen. Eintritt 30 Heller.

In der Musikschule Gröger beginnen die Einschreibungen am 13. d., der Unterricht am 15. d. (Wir verweisen auf das Inserat im Ankündigungsteile.)

Unsere Beilage. Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese ernährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Achtung vor Verfälschungen künstlicher Düngemittel. Da am meisten Thomasmehl verwendet wird, ist dieses auch am häufigsten Verfälschungen ausgesetzt. Das erprobteste Thomasmehl ist Thomasmehl „Sternmarke“ und beachte man daher beim Kauf desjelben Aufschrift und Blombe des Sackes. Bei Winterjaaten, Weizen und Weiden kann es durch ein anderes Düngemittel vollwertig nicht ersetzt werden.

Eine Hornvipere gefangen. Heute vormittags hörte Fr. Flucher im Weingarten ihres Vaters am Schloßberg einen Winzerjungen schreien. Der Junge hatte vor einer Schlange schreiend die Flucht ergriffen. Fr. Flucher spaltete rasch entschlossen einen Weingartsteden an dem einen Ende und fing mit der so geschaffenen Gabel die Schlange, welche sie dann unter Zuhilfenahme einer zweiten Gabel in eine Flasche hineinsteckte, in die sie dann Spiritus nachgoß. Es handelte sich um eine prächtige, starke Hornvipere; dank der Unerblichkeit des genannten Fräuleins wurde diese Gegend von einem für Menschen und Tiere gleich gefährlichen Tiere befreit.

Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Oesterreich.

Marburg, 9. September.

Der 39. allgemeine Vereinstag der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Osterreich findet diesmal in Marburg statt. Die Verhandlungen, zu denen Delegierte aus ganz Deutschösterreich erschienen, begannen gestern nachmittags 3 Uhr mit der Revisionskonferenz, der um 5 Uhr die Sitzung des Gesamtausschusses folgte. Abends 8 Uhr begann die Vorversammlung bei Göb, wobei die Rechnungslegung erfolgte, die Tagesordnung festgestellt und die Referentenwahl vorgenommen wurde. Abends fand in der Gartenveranda bei Göb ein geselliger Abend mit Konzert statt.

Heute vormittags 9 Uhr fand im Prunksaale des Kasinos die Erste Hauptversammlung statt. An Stelle des am Erscheinen verhinderten Obmannes des Gesamtausschusses, Dr. Albert Werunsky, eröffnete Herr Direktor Bielberth (Aushilfskassenverein Marburg) die Tagung. Er begrüßte insbesondere den Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, den Vertreter des Ministeriums des Innern, dann der hohen Statthaltereie und der Bezirkshauptmannschaft Statthaltersekretär Freiherrn v. Neugebauer, ferner die Herren Friedrich Berling, Sektionsrat im Arbeitsministerium, Rat Eduard Straklanny, Konsulent des Gewerbeförderungsbeirates, Fries, Konsulent der Dienststelle für gewerbliche Kreditangelegenheiten, Dr. Karl Wrabek, Sekretärstellvertreter der niederösterreichischen Handels- und Gewerbelammer, Kammerat Pickl, die Landtagsabgeordneten Krebs, Neger und Kunz, den Vertreter des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften Steiermarks Richard v. Regner, Vertreter des Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie Rat Marešch, Vertreter des Zentralverbandes der deutschen Sparkasten Verwaltungsrat Siegel und schließlich den ältesten Genossenschaftler, Direktor i. P. Leeb in Marburg.

Drahtlich und brieflich ließen sich entschuldigen: die Abgeordneten Wastan, Hofmann-Wellenhof, Einspinner und Schoismohl, ferner Dr. Weiß-Ostborn, Obmann der Südmärkischen Volksbank, der langjährige Obmann des Gesamtausschusses Dr. Albert Werunsky (der gegenwärtig in München weilt) und zahlreiche sonstige Persönlichkeiten. Auch aus dem Deutschen Reiche und aus England waren Begrüßungsschreiben eingelangt.

Die oben namentlich angeführten Gäste dankten hierauf im Namen der durch sie vertretenen Ministerien, Körperschaften etc. und erklärten, die Bestrebungen des Verbandes stets nach Kräften fördern zu wollen.

Verbandsanwalt Dr. Wrabek erstattete hierauf den äußerst umfangreichen Bericht über die Tätigkeit des Allgemeinen Verbandes, dessen Wiedergabe uns mit Rücksicht auf den Raum nicht möglich ist. Den ausgezeichneten, tief in das Genossenschaftswesen eindringenden Ausführungen wurde mit allgemeinsten Aufmerksamkeit gelauscht. Als der Redner geschlossen hatte, wurde ihm langanhaltender Beifall zuteil.

Dr. Prager wandte sich gegen einige Ausführungen des Anwaltes; er setzte sich insbesondere für die Zentrale für Buchforderung ein, deren Abhängigkeit von dem Großkapital und von den Großbanken er zu bekämpfen suchte. Dr. Wrabek trat diesen Ausführungen in scharfer Weise entgegen. Er verwies darauf, daß die Banken derartige Vereinigungen gründen helfen, um sie in der Hand zu haben. Manche derartige, Genossenschaften ähnliche Vereinigungen wurden von Banken bereits als ihre Töchterinstitute bezeichnet; für letztere sei es bezeichnend, daß sie zu jeder Kreditbewilligung die Zustimmung der Bank benötigen. Dr. Wrabek schloß unter stürmischem Beifall.

Es folgte hierauf die Genehmigung der Jahresrechnung für 1910 und des Voranschlages für 1912.

Sodann wurden die Referate über die einzelnen Anträge erstattet.

Dr. Wrabek stellte und begründete einen Antrag, nach welchem zur Hintanhaltung von Mißbräuchen bei Gründung von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, insbesondere von Kreditgenossenschaften, das Justizministerium gebeten wird, in das neue Genossenschaftsgesetz mehrere grundsätzliche Bestimmungen aufzunehmen. Es wird u. a. verlangt: Firmenwahrheit; bei Kreditgenossenschaften soll die Bezeichnung Volksbank oder Sparverein zulässig sein; die Festsetzung einer Höchstzahl von Mitgliedern soll unzulässig sein; ausdrückliches Verbot der Abkürzung des Firmenzusatzes „registrierte Genossenschaft mit beschränkter“ oder „unbeschränkter Haftung“; Verbot der Firmazeichnung durch Prokuristen bei Kredit- und Konsumgenossenschaften sowie der Kooptation von Vorstandsmitgliedern; Zwischenräume von drei bis sieben Tagen zwischen einer beschlußunfähig gebliebenen und einer neuen Generalversammlung; Verbot der Verpfändung oder Hinterlegung von Genossenschafts-Geschäftsanteilen als Kaution etc. bei Dritten; Verbot der Erwerbung eigener Geschäftsanteile durch die Genossenschaft sowie des Handels mit Geschäftsanteilen; die Ausgabe von Anteilscheinen sowie die Zeichnung solcher ohne gleichzeitige Einzahlung ist unstatthaft; Festsetzung des zweijährigen Revisionsstermines in Übereinstimmung mit der Jahreszahl und nicht wie bisher mit dem Tage der letzten Revision.

Ähnliche Anträge brachten ein der ehemalige Abg. Dr. Ludwig Vogler namens des Verbandes der Vorschubvereine von Wien und der Verwaltungsrat Siegel namens des Landwirtschaftlichen Spar- und Vorschubvereines in Raaden. Um 1 Uhr wurde die Verhandlung abgebrochen und um halb 3 Uhr wieder aufgenommen.

Aus dem Gerichtssaale.

Die untersteirische Markt-Diebsbande.

Eine große Diebsbande, welche die Jahrmärkte Untersteiers seit Jahr und Tag mit ihren Diebsfahrten beglückte, stand heute vor dem Kreisgerichte. Nicht weniger als 16 Personen konnten als zu dieser Bande gehörend dingfest gemacht werden, während einige andere in Ungarn oder Kroatien verschwunden sind, während ein Hauptling der Bande, Josef Mocnik, bereits gestorben ist. Wegen des Verbrechens des teils vollbrachten, teils versuchten Diebstahls, teils auch wegen der Übertretung des Diebstahls und des Betruges wurden

angeklagt: Die 51jährige, verwitwete Agnes M o c n i k, geborene Brhovník, Winzerin in Kaisersberg und deren Söhne, der 25jährige Stefan M o c n i k, lediger Winzersohn in Kaisersberg und der 32jährige Karl M o c n i k, verehelichter Winzer in Kaisersberg; der 52jährige Anton P o l a n e c, verehelichter Winzer in Jerusalem und dessen Gattin, die 34jährige Aloisia P o l a n e c; der 30jährige Alois R i z m a n n, verehelichter Besitzer in Kaisersberg; der 37jährige Franz S u r k o v i c, verehelichter Knechtler in Biton, der 47jährige Johann V e s k o v a r, verehelichter Winzer in Cerovoc und dessen Gattin, die 43jährige Agnes V e s k o v a r; der 46jährige Franz S o r t o, verehelichter Beunnenmeister in Striedau in Ungarn; der 40jährige J a k o b V e s k o v a r, verehelichter Winzer in Michalofzen, und dessen Gattin, die 47jährige Theresia V e s k o v a r; die 55jährige Magdalena Z a d r a v e c, verehelichte Winzerin in Kaisersberg; der 15jährige Alois F ü r s t, Winzersohn in Kaisersberg, und der 41jährige Ludwig K u k o v e c, verehelichter Tagelöhner in Steinberg.

Die Entdeckung der Bande erfolgte in Friedau. Am 7. April 1911 fand in Friedau ein Jahrmarkt statt. Auf diesem wurden Agnes Mocnik und ihr Sohn Stephan dadurch verdächtig daß sie sich in Gesellschaft eines älteren Mannes, Anton Pus, zu den Marktbuden und in die Geschäftslokale drängten, ohne jedoch etwas zu kaufen.

Durch die weiteren Erhebungen wurde festgestellt, daß Stefan Mocnik und dessen Mutter Agnes Mocnik Mitglieder einer organisierten Bande von Marktdieben sind, die schon seit Jahren die untersteirischen und kroatischen Märkte heimgesucht und dort eine Menge von Diebstählen verübt hat.

Verstorbene in Marburg.

- 4. September. Scherster Veronika, Gasthofbesitzerstgattin, 44 Jahre, Bifringhofgasse. — Kulowes Elise, Schriftseherstgattin, 34 Jahre, Herrngasse.
- 6. September. Gabrovec Josef, Arbeiterkind, 6 Monate, Augasse. — Piberscheg Frieda, Schneiderin, 6 Wochen, Blumengasse.

Cigarettenpapier und Cigarettenhülsen
ABADIE
PARIS
In allen Trafiken erhältlich

**„Person“
GUMMI-ABSÄTZE**



trägt
die **ELEGANTE**
WELT.

**Es gibt
nichts Besseres**

zur sofortigen Herstellung einer hochfeinen
Rindsuppe, als



MAGGI^S

Rindsuppe - Würfel

à 5 Heller.



MAGGI's Rindsuppe-Würfel sind reine, allerbeste Rindfleischsuppe in fester Form und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. u. f. Postlieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Produktionsfähigkeit 700.000 q PORTLAND-ZEMENT
Erreichung der vorgeschriebenen 28-tägigen Festigkeitsnormen schon nach zwei Tagen.

„Croatia“, Portland-Zementfabrik, Aktiengesellschaft in Zagreb

offeriert zu den billigsten Preisen zur Lieferung in kompletten Waggonladungen nach sämtlichen alpenländischen Stationen des Südens Prima-Portlandzement von vorzüglicher, die Normen des Ingenieur- und Architektenvereines weit übertreffender Qualität. — Infolge unerreicht dastehender Festigkeitsergebnisse besonders geeignet für Betoneisenkonstruktion. — Prima Qualität für Zementwarenfabrikation. — Ausschlagfrei und in Farbe gleichmässig. — Anfragen an das Zentralbureau: Zagreb, ulica baruna Jelacića 2, erbeten. Telegrammadresse: Croatiazement Zagreb. Tel. int. 980.

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst
Buchdruckerei J. Skalik

Marburg, Postgasse 4.

Die Herren-Abteilung des
Modewarenhauses **J. Kokoschinegg**

bietet bereits die elegantesten Herbstneuheiten in

**Herrenstoffen
Raglan
Krawatten etc.**

Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

20 Kronen

Wochenlohn erhalten Damen und Herren zum Auffuchen von Privatlandschaft. Offerte unter „S. Ep.“ an die Verwaltung des Plattes. 3641

!! Schulbücher !!

für die dritte Klasse der Mädchen-Bürgerschule, sehr gut erhalten, sind um halben Preis abzugeben. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Wer Vertreter od. Vertretungen

sucht, verlange kostenl. Auskunft
Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Verkäuferin

und Modistin, Vorarbeiterin, wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herrngasse 22. 4656

Bedecket jede Wunde Stelle

sorgfältig, da diese leicht durch Infektion zu sehr schlimmen Wunden ausarten kann.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Vorausendung von K 3/16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Herbst- u. Winter-Saison 1911-12.

Beehre mich meinen P. T. Kunden zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß sämtliche Neuheiten in Original englischen und Zuländerstoffen eingetroffen sind. Durch Verwendung nur erstklassiger Arbeitskräfte und infolge günstigen Einkaufes bin ich in der angenehmen Lage, bei zivilen Preisen in Bezug auf Mode und exakter Ausführung den höchsten Anforderungen entsprechen zu können. — Gleichzeitig empfehle ich mein reich sortiertes Lager fertiger Herren-, Knaben- und Kinder-Kleidung sowie englischen Naglans, Sport- und Automäntel, welche ebenfalls nur in solider und bester Ausführung angefertigt sind.

Emerich Müller, Marburg a. D.

3549

Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth

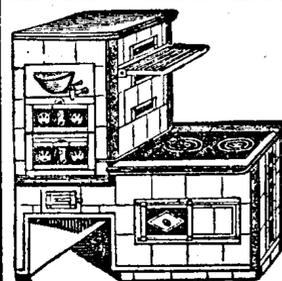
1. u. l. Hof-Maschinist 3630

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf

Alle Gattungen

Heiz- und Dauerbrandöfen.

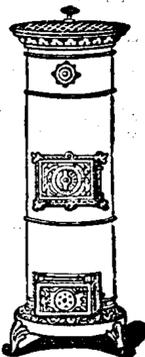


Eisenkachel-Öfen ::
für 2 u. 3 Zimmerheizungen

Bade-Öfen

Patent-Einsätze ::::
in Tonöfen.

:::: Dörr-Apparate
Ofenputzpaste Selios.



Ökonom,

der selbst fleißig mitarbeitet und im Weinbau (Neuanlagen), in der Kellereiwirtschaft, im Rebschutzbetriebe, im Obstbau und der Landwirtschaft sehr tüchtig ist, sucht sofort oder bis Mitte Oktober dauernden Posten od. Lohnereien. Gefällige Zuschriften unter „Weinbauer“ an die Verwaltung des Blattes. 3628

Schweizerhaus

mit 3 Zimmern, 2 Küchen, an einen schönen Ort in Ober-Boberich, 20 Minuten von der Stadt, ist günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „F. D.“ hauptpostlagernd Marburg. 3508

Fräulein

oder ein kleinerer Student finden gute Aufnahme bei Beamtenfamilie. Anzufragen an die Verwaltung des Blattes. 3635

Deutsche

Beamtenfamilie

sucht zu ihrer Tochter (Lehrantkandidatin) 2 Kostfräulein, separates schönes Zimmer und gute Verpflegung. Eventuell auch Klavierbenutzung. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3609

Verloren

1 schwarze Geldtasche, Inhalt 1 paar runde Amethyst-Ohringe, 1 silberner Zahnstocher, 156 Buchstaben einige Kronen Geld und Kleinigkeiten Abzugeben gegen Belohnung, Herrngasse 56, 1. Stod. 3643

Suche Teilhaber

für Kaffageschäft mit 500 Kr. Einlage. Offerte unter „E. Sch.“ an der Verwaltg. d. Bl. 3640

Nettes Mädchen

für alles bei gutem Lohn bis 15. September gesucht. Goethestraße 27, parterre. 3611

Kostplatz

für 2 Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren bei Beamtenfamilie. Briefe erbeten unter „N. F. 15“ an die Verw. d. Bl. 3615

Phaeton

zu verkaufen. Burggasse 7. 3613

10 Stück weingrüne, 300 Liter

Fässer

sind billig abzugeben. Maria Spalder, Tegethoffstr. 83, 1. Stod. 3644

Umzugs-Termin

empfehl

Zimmer-Teppiche

Laufteppiche

Vorleger

Wandschoner

Garnituren

Vorhänge

Steppdecken

Flaneldecken

zu Fabrikspreisen das

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Linoleum

Wachstuche

Gardinen

u. s. w.

Größere Bibliothek

ca. 500 Bände, div. Jagdtrophäen, Waffensammlung u. zu verkaufen. Zu sehen Tag von 6 bis 8 Uhr abends, Bürgerstraße Nr. 2, 2. St. Stiege links. 3597

Mittelschüler

Der unteren Klasse wird zu zwei Kollegen bei anständiger deutscher Beamtenfamilie in sehr gute und gewissenhafte Verpflegung genommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 3632

Nettes Kinderstubenmädchen!

welches nähen, bügeln und bodenbürsten kann, wird nach Pola gesucht. Vorzustellen Schmiederergasse Nr. 29, parterre. 3624

Hedwig Hobacher

nur Burggasse 2, Marburg empfiehlt den P. T. Herrschaften Regen- u. Sonnenschirme Weissnäh- und Stickerarbeiten rein und sauber ausgeführt Vordruckerei. Reparaturen schnell und billig. Prompte Bedienung!

Zu verkaufen

wegen Übersiedlung: 1 Salongarnitur, Herrenschreibtisch, Trumeau, Toilettespiegel, Garderobekasten, Gasluster uim. Alles in gutem Zustande. Anzufragen Schillerstraße Nr. 4, 2. Stod, von 10 bis 12 u. von 2 bis 4 Uhr. 3633

Große lichte Werkstätte

für eine Feinpuherei o. dgl. geeignet und ein kleines Zimmer samt Verpflegung für 1 Fräulein oder kleineren Studenten zu vermieten. Tegethoffstraße 30. 3614

Sehr guter Kostort

mit gewissenhafter Aufsicht für junge Mädchen, die eine hiesige Lehranstalt besuchen wollen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3637

Sehr guter Kostplatz

für einen Studenten oder Bürgerschüler. Gewissenhafte Aufsicht garantiert. Wo, sagt die Verwaltung des Blattes. 3638

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Alois Schneiderisch, Marbg. 3634

Gutedeltrauben

zu verkaufen. Kilogramm 52 G. Mozartstraße 23/1 rechts. Dort ist auch ein schönes Kinderbett zu haben. 3616

Kostplatz ::

für eine Lehramtskandidatin bei Beamtenwitwe, wofelbst liebevoller Familienanschluß. Schönes Zimmer mit freier Beheizung u. Beleuchtung zu erfragen unter „N. M.“ in der Verwaltung des Blattes. 3551

Ein photographisches Atelier

zu vermieten; auch für ein Magazin. Badgasse 11. 3639

Guter Kostplatz

für Mittelschüler, schönes separiertes Zimmer mit Klavierbenutzung und gute Verpflegung. Anzufragen aus Gefälligkeit im I. I. Spezialitätenverlag, Burggasse 2. 3636

In der Stadt ist eine Wohnung

mit zwei Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3598

Schluß des Bestkegelschiebens!

mit Preisverteilung. Hierzu ladet freundlichst ein Franz Widic, Triefsterstraße 50.

Kostfräulein

wird bei kinderloser Beamtenfamilie aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3645

! Hautjucken!

Wenn Sie von hartnäckigem besall. n sind, so daß Sie durch den übermächtigen Kriz gepinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Nr. 2—, Fiegel Nr. 4—. Graz 430: Adler-Apothek.

Wo wäre ein alter Herr

nicht unter 50 Jahre, mit sicherem Einkommen, welcher den Mut hätte, einem älteren, alleinstehenden, anspruchlosen Fräulein, ein bescheidenes Heim zu biet. n. Nicht anonyme Anträge erbeten bis 17. September unter „Bescheidenes Heim“, hauptpostlagernd, Marburg. 3619

Kinderfräulein!!

welche ein Mädchen der 4. Volksschulklasse unterrichten kann und in der Hauswirtschaft etwas mithilft, wird gesucht. Kenntnis der französischen Sprache erwünscht. Schriftliche Offerte unter „Kinderfräulein“ an die Verw. d. Bl. 3622

Gemischtwaren-Handlung

Wäsche, Krawatten, Kurz- u. Wirkwaren u. im Zentrum der Stadt Graz, großes Lokal, schönes Portal, anstoßend Wohnung, billiger Preis, sehr guter Posten, wird nur wegen Krankheit sofort verkauft. Zuschriften unter „Schönes Lokal Nr. 8000/L 637 Graz, Hauptpostlagernd. 3621



Warnung vor Irreführung!

Wir erlauben uns den P. T. Damen höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß zur Entgegennahme von persönlichen Bestellungen auf unsere

Echten Günsberger-Mieder,
 = Schutzmarke „Tanzendes Paar“ =

laut Bild nur unsere Reisende, **Fräulein Paula Polly**, berechtigt ist. Jene geehrten Damen, welche unser Fräulein Polly nicht persönlich kennen, wollen zum Schutze gegen Irreführung stets Vorlage der Reisevollmacht verlangen, welche ebenfalls das hier abgebildete „Tanzende Paar“ aufweist. Die p. t. Damen, welche den Besuch unserer Reisenden, Fräulein Paula Polly, wünschen, wollen sich an die unterfertigte Firma wenden.

Hochachtungsvoll

Heinrich Günsberger & Sohn, Wien.

Atelier für feinste Mieder-Spezialitäten. — Allein-Inhaber

Siegmond Günsberger

.. k. und k. ..



Hoflieferant

k. k. gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister.

I. Kärntnerstrasse 9, neben Theyer & Hardtmuth. Telephon Nr. 247. I. Hoher Markt 10, gegenüber „Schwarzer Hund“, Telephon 3969/VI. III. Landstrasse, Hauptstrasse 9, gegenüber der Elisabethinerkirche, vierte Strassenbahn-Haltestelle vom Ring, Telephon 6772. Bitte die Hausnummer 9 zum Schutze gegen Irreführung besonders genau zu beachten!



Aufmann. Fortbildungsschule in Marburg.

Die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1911/12 findet **Montag** den **18.** September von **5 bis 6** Uhr in den eigenen Schulräumen (Elisabethstraße) statt.

In die erste Klasse werden nur Handlungslehrlinge aufgenommen, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt und ihrer Volksschulpflicht Genüge geleistet haben. Neueintretende Schüler haben den Geburtschein und das letzte Schulzeugnis zur Einschreibung mitzubringen und sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

In die zweite Klasse werden nur Handlungslehrlinge aufgenommen, die die erste Klasse dieser Anstalt oder einer ähnlich organisierten Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolviert haben oder bei einer Prüfung ihre Reife für die zweite Klasse erweisen.

In die dritte Klasse werden nur solche Handlungslehrlinge aufgenommen, welche die zweite Klasse dieser oder einer ähnlich organisierten Anstalt mit gutem Erfolge absolviert haben. Das Schulgeld beträgt für das ganze Jahr 24 Kronen, davon sind 12 Kronen bei der Einschreibung zu hinterlegen.

Praktikanten oder Kontoristen, die nicht dem Handlungsgremium unterstehen, aber die Schule besuchen wollen, müssen die Bewilligung des Schulausschusses einholen und ein diesbezügliches schriftliches Ansuchen bei der Einschreibung dem Schulleiter übergeben. Alles andere befragen die Kundmachungen am schwarzen Brett. 3595

Für den Schulausschuß:

Mag. Pharm. **Karl Wolf m. p.**, Obmann.

Oberlehrer **Mlois Sedlatzschek m. p.**, Schulleiter.

Patentamtlich geschützte

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge

von 4—20 Pferdekräften
 zum Brennholzsägen und Spalten
 sowie zum Antrieb von
 Dreschmaschinen, Schrotmühlen
 etc. etc.
 anerkannt bestes System.
 Über 700 Maschinen im Betrieb.
 Prima Referenzen. o Prospekte gratis.

Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen württ.

Altteste und größte Spezialfabrik.

Sämtliche Herbstneuheiten

in Wolle, Barchent,
 Seide etc. in beson-
 ders hübschen Genres
 und reichster Auswahl
 sind bereits eingelangt

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Die Schaufenster zeigen bereits die neuesten Erscheinungen der Herbstmode.

Suche ein junges, nettes
Kindertubenmädchen!
 aus besserem Hause, zu zwei Kin-
 dern von 4 bis 7 Jahren. Anträge
 mit Gehaltsansprüchen, Photographie,
 Zeugnissen an Frau Eber, Buda-
 pest 5., Bischofstraße 11 a. 3587

Marie Jartschitsch
 befindet sich derzeit mit ihrer Schneiderei wegen Umbaues
Nagystrasse 8, 1. Stock.

Literarisches.

Diese hier angefordigten Bücher zc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Deutsche Stilkunst von Eduard Engel. (Mit 18 Handschriften n. 31 1/2 Bogen Groß-Oktav.) Preis gebunden 6 R. Zu Engels „Stilkunst“ liegt ein groß angelegtes und durchaus selbständig durchdachtes Werk über den besten deutschen Stil und den Weg zu ihm vor, ein gründliches, wissenschaftliches Handbuch der deutschen Stilkunst, das zugleich ein verständlicher und hilfreicher Ratgeber für alle Schreibenden ist. Engel stützt sich dabei stets auf den festen Sprachgebrauch unserer größten Schriftsteller. Eine staunenswerte Fülle überzeugender Beispiele — mindestens 5000 Beispiele — geben dieser deutschen Stilkunst eine Ueberzeugungskraft, die zwingend wirkt und geeignet ist, eine vollständige Umwälzung der Anschauungen über den guten deutschen Stil hervorzurufen: „Schriftlicher Stil ist sprachliche Gedankenform... Es gibt keinen guten Stil an sich, es gibt nur einen zweckmäßigen und zweckwidrigen Stil; jener ist der gute Stil, dieser der schlechte.“ Geschmückt ist das Werk mit der Wiedergabe von 18 Handschriften berühmter Schriftsteller. Um dem Leser einen wirklichen Einblick in die Werkstatt dieser Stilisten zu gewähren, ist stets eine ganze Seite mit allen Berichtigungen des Verfassers abgedruckt.

Die „Illustrierte Zeitung“ (Verlag von J. J. Weber, Leipzig. Preis vierteljährlich 8 Mk., das Einzelheft 1 Mk.) ist in ihrer neuesten Nummer 3557 vom 31. August wieder von einer solchen Reichhaltigkeit, daß es schwer hält, einiges herauszugreifen und besonders hervorzuheben. Ihre markante Note erhält die Nummer durch den hervorragenden Bildschmuck. Die Vorderseite ziert ein Vierfarbendruckblatt „Der Hafen von Portsmouth“ von O. F. Gribble. Ein weiteres sehr schönes Vierfarbendruckblatt gibt in vollendeter Technik das Gemälde „Weinbergstal bei Bad Schmiedeberg“ von Professor E. Schimmer wieder. Eine in braunem Ton gehaltene doppelseitige Reproduktion findet das zeitgemäße Gemälde „Aesende Rehe“ von F. Berner. Von aktuellem Interesse ist die ganzseitige Wiedergabe des unter eigenartigen Umständen aus dem Pariser Louvre gestohlenen weltberühmten Porträts der Mona Lisa von Leonardo da Vinci und ein ebenfalls ganzseitiges Bild des genialen Erfinders Thomas Edison, der demnächst Deutschland seinen Besuch abstattet. Reich ausgebaut ist wiederum der aktuelle Teil, von dem die Bilder von den Kaiserfesten in Altora und Stettin, vom Jagdausflug des Kronprinzen in Hopsleben, vom Brand der Dampferwerke in Müffelsheim, vom Ausbruch der englischen Eisenbahnangestellten in Manely und von der Hochseeflotte im Kieler Hafen besonders genannt seien. Das glänzende Gesellschaftsbild, das sich bei der großen Woche in Baden-Baden entfaltet, ist in einer ganzseitigen Zeichnung von Usabal festgehalten. Zu der Fülle von Illustrationen tritt ein interessanter Text hinzu, so daß die Nummer sowohl beim flüchtigen Durchblättern wie bei aufmerksamer Lektüre gleichermaßen Anregung und Genuß bietet.

Rosmos, Handwörter für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiläutern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Eingefendet.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und abtreibende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ (Erfass für „Anker-Bain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 P., 1 R. 40 P. und 2 R. die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

Für Herren empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Cafe „Central“, Herrngasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

Für Damen neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwasch- u. Manikür-Salon, Herrngasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangesch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung.

Haben Sie Haarausfall?

Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche R. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

L. Stepan, Friseur, Herrngasse 24.

Primarius Dr. Thalmann zurückgekehrt.

Zacherlin advertisement featuring an illustration of a man holding a bottle labeled 'Zacherlin' and a large insect. Text: 'Zachersch', 'Zacherlin', 'Infekten', 'Biersach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Infektenplage. Es ist niemals in der Dute, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545'

Saxlehner's Munyadi Janos advertisement. Text: 'Saxlehner's', 'Munyadi Janos', 'Natürliches Bitterwasser. Das altbewährte Abführmittel.'

Sunlight Seife advertisement featuring an illustration of a woman washing clothes. Text: 'Sunlight Seife', 'Alle Leibwäsche sollte nur mit einer vollständig reinen und milden Seife', 'Sunlight Seife gewaschen werden.', 'Sie ist in ihrer Wirkung geradezu unerreicht und auf Grund ihrer grossen Ausgiebigkeit auch sehr billig. Man achte genau auf den Namen „SUNLIGHT“.', 'Doppelstück 30 h, achteckiges, Stück 16 h', '225'

Triumph-Werke advertisement featuring an illustration of a stove. Text: 'TRIUMPH-WERKE', 'Gesellschaft m. b. H.', 'WELS, Ober-Oest.', 'Kataloge franko und kostenlos.'

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

LUSER TOURISTENPFLASTER

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 10. September 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Martin Ertl.

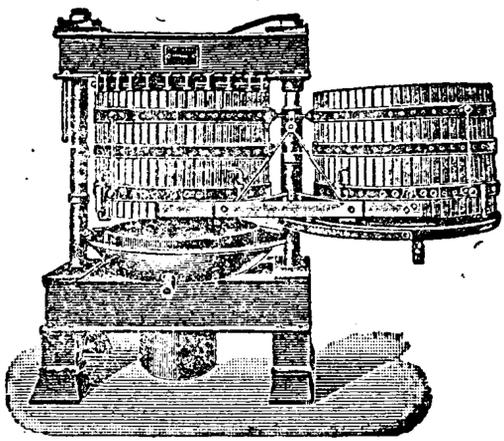
Museum in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr. An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Berger's med. Teer-Seife advertisement. Text: 'Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.', 'durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rumpfnase, Frontitis, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Berger's Teerschwefelseife. Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Gebrauch dient Berger's Glycerin-Teerseife die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: Berger's Borax-Seife und zwar gegen Wimmerer, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milchesser und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Umverpackung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900. Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Riberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 11035'

Mattoni's Giesshübler advertisement. Text: 'Vortreffliches Schutzmittel!', 'MATTONI'S GIESSHÜBLER', 'natürlicher alkalischer SAUERBRUNN', 'Korkbrand', 'gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.'

Serravallo's China-Wein mit Eisen advertisement. Text: 'Serravallo's China-Wein mit Eisen', 'Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.'

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsker“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsker'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

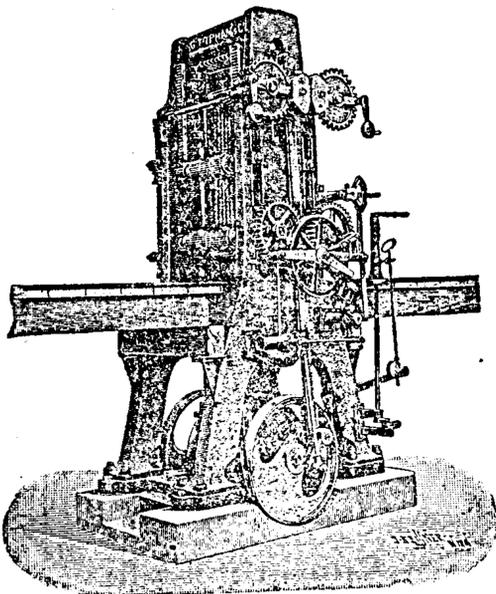
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

„LUXIN“

(Sauerstoff-Wasohmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“

ist gesetzlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das **billigste** Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Partinger Ferdinand, Mhdil Alexander, Quandest Alois, Vinzentsch & Szlepez, Schneideritsch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Hochfeiner Tiroler
Frühstück-Sped
zu haben bei A. Mhdil,
Herrengasse 46. 3522

Wohnung
zwei bis drei Zimmer nebst Zugehör, womöglich in der Nähe der Tegetthoffstrasse, von allein stehendem Herrn zu mieten gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3431

Gasthaus
in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Kapital von 13.000 Kr. Zinssertragnis monatlich 192 Kr.

! Roßhaare !
in jeder Preislage
K. Westat, Tegetthoffstr. 19

2 schöne Wohnungen
in Brunnndorf, Schulgasse Nr. 21, mit Zimmer und Küche, Holzlage, ebenerdig, 15 Kronen, im 1. Stock 16 Kronen, zu vermieten. 3411

!! Möbel !!
Haben Sie denn **gestohlen**, Ihr Geld daß Sie minderwertige Möbel kaufen! Sind Sie noch immer nicht bewußt, daß was **billig, teuer** ist. Tausende Parteien werfen **gutes Geld** einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Hasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL
müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von **300 Interieurs** zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden. **1000 belobende Anerkennungen** Das allbekannte Möbelhaus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien
VI., Mariahilferstrasse 79, 1. Stock neben Hotel „Monopol“ (engl. Hof bei Hotel Kummer, Haltehalle der Straßenbahn), stellt zur Verfügung und offeriert:
Kompl. Kuchenzurichtung v. 100 Kr.
Aparte Schlafzimmer . . . 240 „
Moderne Speisezimmer . . . 240 „
Elegante Herrenzimmer . . . 240 „
Lackierte Küchen 80 „
Passende Vorzimmer 30 „
Ich liefere

MÖBEL
für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotel-, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von **Ausstellungs-Interieurs**, Schlaf- und Speisewimmern, Herrenzimmern, Salons und Boudoirs in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

Davon auf Lager:
Schlafzimmer, licht natur 395 Kr.
„ Ruft od. Eiche 450 Kr.
„ Mahagoni . . . 590 Kr.
„ Eiche od. Ahorn 620 Kr.
„ Zitronen oder
„ Palisander . . . 900 Kr.
und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 Kr.

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen-, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln. Für die Ausstellung bestimmt gemessene Interieurs mit nachweisbar **50 % Nachlaß** frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der k. u. k. Staatsbeamten, der k. u. k. Lehrer, k. u. k. Offiziere und der Landesbeamten.

Streng solider Provinzauerland. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten: **Wien, VI., Mariahilferstr. 79** 1. Stock, neben Hotel „Monopol“.

Lehrjunge
wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540
Mehrere
Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör, separiert, ab 1. September, 1. Oktober und 1. November in Karttschwin, neben der Gastwirtschaft „zur Taverne“ zu vermieten. Anzufragen bei **Haus Matfeggs**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3182

Neugebaut. Villa
ist zu verkaufen. Werkstättenstraße 32 in Brunnndorf bei Marburg.

Strickmaschine
noch neu, um halben Preis, 1 Damenrad um 40 Kr. zu verkaufen. Tegetthoffstrasse 28.

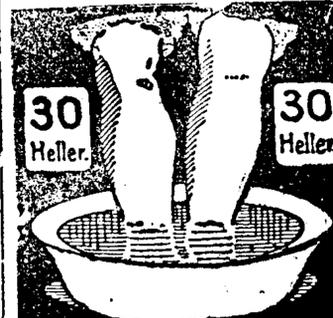
Grober
Straßenschotter
ist unentgeltlich abzugeben in der Nagelstraße, Ecke Fabriksgasse. 2884

Gasthaus
mit Gemischtwarenhandlung am Laude, sehr günstig, alleinstehend, an der Bezirksstraße, im schönen Verkehrsstrahen, wird wegen Familienverhältnissen unter günst. Gelegenheit samt Fahrnissen und derzeit bestehendes Kleinvieh um 10.000 Kr. verkauft. Adresse in W. d. W. 3553

Koststudenten
aus besserem Hause finden gute Aufnahme und Verköstigung bei mäßigen Preisen, mit Nachhilfe und Klavierbenützung. Anfrage Kasino-gasse 2, 1. Stock links.

Ein Urteil! Ein Urteil!
Frau Hofrätin v. S. schreibt: Was ich mit meinen Füßen, trotz aller Pflege, ausgestanden habe, spottet jeder Beschreibung. Ein einziges Paket von ihrem „Chiragrin“ hat ein wahres Wunder zuwege gebracht. In Stiefeln, in denen ich vor Schmerz nicht übers Zimmer gehen konnte, laufe ich jetzt hundlang auf dem harten Pflaster wie ein Biesel. Ein Beweis, daß es bei Fußschweiß, Hühneraugen u. harter Haut, Breunen der Füße, Müdigkeit kein besseres Badedialz gibt, als

„Chiragrin“



1 Paket 30 Heller, 6 Pakete Kr. 1.50. Überall erhältlich. Überall erhältlich. Wo nicht, sendet das **Grazer Drogenhaus**, Sackstraße 3, 6 Pakete gegen Kr. 1.70 in Marken ein. In Marburg erhältlich: Apotheke König, Drogerie Wolf u. Wolfram.



Achtung vor minderwertiger Ware! Thomasmehl



Ist zu jeder Zeit und für alle Kulturen der beste und wohlfeilste Phosphorsäuredünger. Die Reinheit, der Gehalt an Gesamt- u. zitrone-säurelöslicher Phosphorsäure sowie die Feinheit der Mahlung des unter der Marke „Kleeblatt“ bekannten und in mehr als 30jähriger Ver-



wendung bestens bewährten Thomasmehles wird gewährleistet vom **Phosphatmehl-Ve kaufs-Bureau** der **böhmischen Thomaswerke, Wien, I., Bauernmarkt 13**

Bekanntmachung.

Dem Wunsche meiner verehrten Kunden entsprechend, werde ich meinen, seit Jahren bestehenden

Mode-Salon

ab 1. Oktober 1911 in die **Elisabethstraße Nr. 15**, hochparterre, verlegen und auch bedeutend vergrößern. Gleichzeitig habe ich, um meine geehrten Damen in jeder Weise zufriedenstellen zu können, **einen Zuschneider**, der lange Zeit in London und Wien arbeitete, aufgenommen und bin jetzt in der angenehmen Lage, auch alle englischen Kostüme, Mäntel usw. auszuführen. Französische Chic und guter Geschmack sichern den geehrten Damen hübsche Ausführung der gegebenen Aufträge und ist es mir jetzt auch bei dem vergrößerten Modefalon und den vermehrten Arbeitskräften ein Leichtes, alle Aufträge nach Wunsch, schnell und auch billig auszuführen. **Hochachtungsvoll 3462**

Emilie Pöltner, Damenmoderaleon
Marburg, derzeit noch Burggasse 8.

3. 32719 IV 3697 3337

Kundmachung.

Nach dem Ergebnisse der abgehaltenen Aufnahmepprüfung können in den 1. Jahrgang der **Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt** in Marburg mit Beginn des Schuljahres 1911/12 noch einige Zöglinge aufgenommen werden. Die Anmeldungen haben am 15. September von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei der Anstalt zu erfolgen. Die näheren Bestimmungen sind in der am schwarzen Brett des Anstaltsgebäudes ausgehängten h. ä. Kundmachung vom 14. Juni 1911 Z. 25325 IV. 2781 angeführt.

Graz, am 8. August 1911.

Vom steierm. Landesauschusse.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium

Barzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Akad. Malerin erteilt Zeichen- und Malunterricht

zweimal wöchentlich zu je zwei Stunden monatlich **10 Kronen**. Sprechstunde **Mittwoch** und **Samstag** von **2 bis 4 Uhr** Edmund Schmidgasse 8 (ehem. Postgasse), 2. Stock links.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt 203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

In beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Professor

der Staatsrealschule sucht für Schulbeginn ein Zimmer bei freundlichen Leuten. Angebote zu richten an Dr. Walthar Egg, bz. Gries am Bremer, Tirol. 3598

Guter und gewissenhafter

! Kostplatz !

für kleinere Studenten. Anzufragen Herrngasse Nr. 52, 2. Stock, links.

Zementrohrmodelle

von 10 bis 100 cm i. Dichte, billigst zu verkaufen bei **Wurzinger & Wallner, Graz**, Münzgrabensstraße 228. 3572

Möbl. Zimmer

mit Gasbeleuchtung zu vermieten. Zweifelhüftig, sonnig, Parkstraße 18, 2. Stock, Tür 10. 3578

Tüchtiger

! Schuhmachergehilfe !

findet dauernden Posten bei guter Bezahlung im Schuhmachergeschäft **Josef Verantisch, Josefsgasse Nr. 12**. Dorthelbst wird auch ein Lehrling aufgenommen. 3599

Wohnung

mit 2 Zimmer u. Küche, staubfreie Lage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, ist an ruhige Partei ab 1. Oktober zu vermieten. Anfrage in der W. d. B. 3584

28 Jahre alter nüchterner u. ehrlicher

Bursche

sucht Posten als Schambursche, Lohnbiener oder Geschäftsbdiener hier oder auswärts. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3591

Fräulein (Erzieherin)

sucht Stelle zu Kindern für die Vor- oder Nachmittage, oder über den Tag. Selbes hilft in allen Schulgegenständen nach. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3593

Verkaufe oder ver-

:: **pachte!** ::

Haus, Wirtschaftsgebäude, Eiskeller, mit gut eingeführtem Gauthaus und Fleischhauerei, samt Fundus instrumentus. Näheres A. Stern, Rohitsch-Sauerbrunn. (Vermittler ausgeschloffen). 3597

Zu verkaufen

einfache nette Zimmer- u. Kücheneinrichtung. Anzufrag. Franz Josefstraße 12. 3556

Eine größere,

feuerteste Kassa

Original Wertheim, billig abzugeben. Anfragen Burggasse 28. 3600

Ein kleiner Student

wird in einem besserem Hause in ganze Verpflegung aufgenommen. Anfr. W. d. B. 3557

Zu kaufen gesucht

ein Auszugtisch. Anfrage Tegetthoffstraße 21. 3577

Moderne Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und sonstigem Zugehör im 3. Stock ab 1. Oktober zu vergeben. Anfrage Matthias Ziegler, Neuer Hauptplatz. 3585

Honig

feinst, in kleinen Gläsern. Abzugeben Fabriksgasse 13. 3579



Schaffhauer, Ömeger, Benitz-Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

M. Ilger's Sohn, Postgasse 1.

.. k. k. Schätzmeister ..

K 400.000

Haupttreffer
11 jährlichen Ziehungen 11
nächste schon am
14. September 1911
durch die kurzgemäß wiederverkäuflichen

4 Originallose 4

Ein Italien. Rotes Kreuz-Loß
Ein Basilica-Dombau-Loß,
Ein Serb. Staats-Tabak-Loß,
Ein Josziv „Gutes Herz“-Loß,
Jedes Loß muß gezogen werden.

Alle vier Originallose zusammen
Kassapreis **K. 175.25** oder in
nur **53 Monatraten a K. 3.75**
mit sofortigem alleinig. Spielrechte.
Am 1. August 1911 wurde wieder
der Haupttreffer von **400.000**
Frau's mit einem in kleinen Mo-
natsraten verkaufter Lose gewonnen.
Ziehungslisten kostenfrei.
Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse. 3507

Kristallzucker

(Gries)

Kristallzucker

(Würfel)

Brosenzucker

Rohzucker

liefert **Ferd. Hartinger**,
Tegetthoffstraße 29. 3481

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Josefsgasse 3.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an
Jedermann (auch Damen) mit und
ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher
Abzahlung effektiviert **Neurath**
Edgar, Budapest, Josef-Ring 22.
Retourmarke. 2764

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin aufgenom-
men. Schneiderei oder
Modisterei Bedingung. Offerte
an Firma **Felix Michelitsch**,
Herrngasse 14. 3558

5 Kilo

Schaslas und Muskateller

Weintrauben

für **K. 2.50** sendet **Boghaz**,
Szeles Fehervar. 3478

Tüchtige, nette

Arbeiterinnen

für feine Damentoilletten sowie
auch **Lehrmädchen** werden
bei **Emilie Pöltner**, Burg-
gasse 8 aufgenommen. 3561

Äpfel

gepflückt, kauft jedes Quantum
zu den besten Tagespreisen
M. Simmler in Marburg,
Blumengasse. 3218

Schöner Pferdestall

mit 3 Ständen, Wagenremise, Her-
boden, Wasserleitung, großen Hof
sodort zu vermieten. 3552

Eine Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, süd-
liche Lage, großer Hof sodort zu
vermieten. Reiserstraße 23.

Kostplatz

für einem Knaben aus gutem Hause,
der eine Untermittelschule etc. besucht
Derselbe wird in jeder Hinsicht in
gewissenhafte Obforge genommen.
Anfrage Domgasse 7, 1. Stock. 3592

W o r

Weinmost (Maische) kaufen will,
wende sich sodort an **M. Reudorffer**,
Sekretär der landwirtschaftlichen
Genossenschaft **Platar**. 3596

Studentenbetten

Kastenbetten, Matrassen, nur solide
Ware zu billigsten Preisen. 3571

Möbelhaus Karl Wesiak

Tegetthoffstraße 19.

Zu verkaufen

5 Stück Karnissen, 3 Stück Holz-
rocketten, 1 Blitzlampe, 3 Küchen-
stodlerln, 4 Bilder, 1 Waschtisch, 1
neuer schwarzer Jacketanzug, 1 Gilet
und 1 Winterhoje. Grabengasse 4,
1. Stock. 3568

WOHNUNG

zwei Zimmer, Küche samt Zugehör
sogleich zu vergeben. Dasselbst auch
ein möbliertes Zimmer. Herr-
gasse 23. 3564

Schöner Sparherd

gut erhalten, billigst zu ver-
kaufen bei **Ferd. Kaufmann**,
Draubrücke. 3583

Ein Lehrling

wird aufgenommen bei **Johann**
Belikan, Herrngasse 25. 3576

Die Häuser

Mühlgasse 6 und 8
sind verkäuflich. Anzufragen
dorthelbst. 3369

Mehrere

Wohnungen

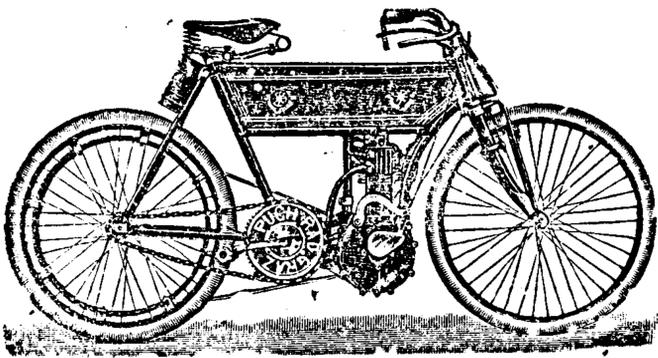
modern ausgeführt, mit Wirtschafts-
balkone, samt Zugehör mit 3, 2 und
1 Zimmer ab 15. September resp.
1. Oktober in der Gründgasse und
Eisenstraße (Magdalenenvorstadt),
sowie auch ein geräumiges Gemölbe
für jedes Geschäft geeignet, zu ver-
mieten. Anzufragen bei **Hans**
Matthägg, Marburg, Schaffner-
gasse 8. 3183



Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Ilgers Sohn

Postgasse 1.
Preisliste gratis!

K. k. Schätzmeister



Alois Heu, Marburg

— Fahrrad- und Waffenhandlung —

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Spezialist für
Kinderaufnahmen
Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstrasse 46

Ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Buchhaltung

einfache und doppelte, Handels- und Wechselrecht, Kontorarbeiten, Rechnen lehrt 3453

Julius Peyer
Spartasse-Sekretär, Schillerstrasse 12.

Von der hohen k. k. Landes-Schulbehörde konzeffionierte Privat-

Musikschule Kaiser

Lehranstalten für alle Zweige der Tonkunst inkl. Oper.
38. Schuljahr. Begr. 1874.

(Klavier, Gesang, Orgel, sämtl. Orchesterinstrumente und theor. Fächer). Kapellmeisterkurs mit wöchentl. Übungen im Dirigieren symph. u. dram. Werke, Staatsprüfungskurs (im Schuljahre 1910/11 wurden 36 Kandidaten, bisher insges. 308 Staatl. approbiert.) Spezialkurse f. höh. Ausbildung und Konzertspiel: Guido Peters und Dr. Rud. Kaiser (Klavier), Dr. L. Kaiser (Violine), Ferd. Hellmesberger (Violoncello), B. Boschetti (Orgel), Mozart-Kurs (Guido Peters), Kindersingschule (k. k. Prof. Hans Wagner). Method. Kurse, Fertilkurse. Abteilung für brieflichen theoret. Unterricht. Jährl. Frequenz 350 Schüler aus dem In- und Auslande. Prospekte und Auskünfte durch die Schulkanzlei Wien, VII/1, Zieglergasse 29. Int. Tel. 609/VI. Auswärtigen Nachweis über Pensionen.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

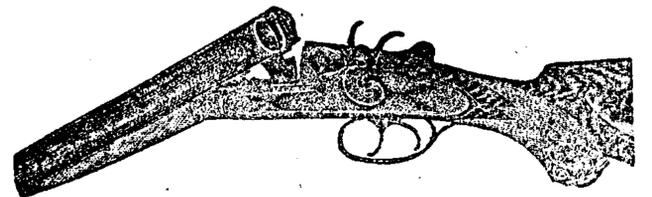
nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

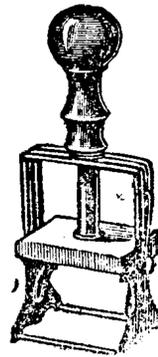
behördlich beedeter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virehstutzen, Büchslinten, Mantlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armee Stahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

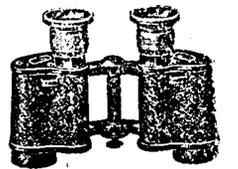


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beed. Schämmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelletes, Tabatiere, Frieber, sechsfache Vergrößerung 100 f. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstrasse 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Deutsches Lochterheim der Stadt Marburg. (Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen.)

Die Anstalt liegt unmittelbar an den herrlichen großen Parkanlagen im gesündesten schönsten Teile der Stadt und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet, großer Garten, Spiel- und Tennisplätze, Bäder, Trinkwasserleitung, Bibliothek, gesunde und kräftige Kost. Besondere Sorgfalt wird der individuellen Erziehung, den feinen Umgangsformen und der Charakter- und Herzensbildung gewidmet.

Der Lehrplan umfaßt: Die im Jahre 1884 gegründete **Haushaltungs- und Fortbildungsschule, die Kochschule, Handels- und Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse** für die **staatliche Lehrbefahigungsprufung in der französischen, englischen und italienischen Sprache** und für **Arbeitslehrerin, die Musikschule, ferner Kurse für Anstandslehre und Tanzunterricht, Gesang, Turnen** usw.

Die Boglinge des deutschen Tochterheimes können auch die städtischen Volksschulen, die Madchenburgerschule mit 4. Klasse, die Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das l. l. Staatsgymnasium oder die l. l. Staatsoberrealschule besuchen. Monatliche Gebühren für vollkommene sehr gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aufsicht, englische, französische und italienische Konversation 70 Kronen. Es werden auch Mädchen aus der Umgebung, die eine städtische Lehranstalt besuchen wollen, ubertags in Aufsicht und Pflege genommen. Alles Nähere enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsleitung wie auch vom Stadtschulrate kostenlos zugesendet werden.

Marburg, den 1. September 1911. 3485
Der Aufsichtsrat.

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbeschule in Marburg.

Am 15. September eröffnet die Anstalt das 28. Schuljahr. Die **Einschreibung** der Schülerinnen erfolgt am **13., 14. und 15. September** vormittags von **9 bis 12**, nachmittags von **3 bis 5 Uhr**. Beizubringen ist der Nachweis gesehlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von 2 Kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 4 Kr. für das Schuljahr zu erlegen.

Der Lehrplan umfaßt:

1. die im Jahre 1884 gegründete staatlich subventionierte **Haushaltungs- und Fortbildungsschule** mit den Kursen für Weisnahen, Schmitzzeichnen, Zuschneiden, Kleidermachen, Sahlingen, Weissticken, Kunsthandarbeiten, Frisieren, Bügeln, Modistenarbeit; ferner als **Fortbildungsgegenstand**: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Geographie, Geschichte, Burgerkunde, Rechnen, gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinschreiben, Gesang, Turnen. An der Schule besteht auch ein vollständiger Buchhaltungskurs, **Handelskurs** mit den wichtigsten einschlagigen Lehrgegenständen, ferner Kurse für **fremde Sprachen**: Französisch, Italienisch, Englisch und ein Kurs zur Heranbildung von **Handarbeitslehrerinnen**. Das Unterrichts-geld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstand monatlich 4 bis 14 Kronen.

2. Die nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, von einer staatlich geprüften Lehrerin geleitete **Koch- und Hauswirtschaftsschule**, (Schulgeld monatlich 20 Kr.)

3. Die ebenfalls nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, mit dem Offentlichkeitsrechte ausgestattete **Frauen-gewerbeschule** für Weisnahen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, dekoratives Zeichnen, Kostumkunde und die damit verbundenen Fortbildungsgegenstand, deren Zeugnis in zwanzig Monaten erworben werden kann, als **Lehrzeugnis** (Lehrbrief) gilt und zur Gewerbeanmeldung berechtigt. Monatliches Schulgeld 4 Kr., armen Schülerinnen kann eine Ermäßigung oder die Nachsicht des Schulgelbes bewilligt werden.

Die ungestempelten Gesuche um **Schulgelbbefreiung** sind längstens bis **20. September** dem Sekretär des Stadtschulrates Herrn Steiner zu übergeben, bei dem auch die hierzu erforderliche Druckform erhältlich ist.

Marburg, den 1. September 1911. 3486
Der Aufsichtsrat.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelstorung (Blutstodung) nur meine erprobt. garant. unschadl. **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Zahlr. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel **5.85 Kr.** franko. Postfrei, diskret. Versand ohne jede Boschwerigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apothete in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Kein

Loch im Luftschlauch mehr. Wer Besitzer eines Fahrrades oder Automobiles ist, veraume nicht eine Minute, sich

„Pneumacit“

zu kaufen. „Pneumacit“ ist das einzig bewahreste Mittel gegen das Ausgehen der Luft, Plätzen des Luftschlauches (auch alte), leichtes und sicheres Fahren Kein Nachteil für das Rad.

Für ein Fahrrad Kr. 2.50
" " Motorrad Kr. 7.—
" " Automobil Kr. 20.—
bei Voreinsendung des Betrages franko. Einmalige Verwendung ausreichend für ein ganzes Jahr. Generalvertretung für Unterfrankens- und Kärnten:

Heinr. Kretschmayer
Marburg a. Dr.

Haus mit Garten

und Einfahrtshof, in der nächsten Näher vom Hauptbahnhof ist zu verkaufen, besonders geeignet f. Fiskalerei oder dgl. Preis 17.600 Kr., nötiges Kapital 10.000 Kr. Anfragen aus Gefälligkeit Tegethoffstrae 30 im Schuhgeschäft. 3545

Zwei Kostmadchen

aus besserem Hause werden bei einer anständigen Familie mit separatem Zimmer, nett eingerichtet, unter strenger Aufsicht genommen. Nagys-straße 8, parterre rechts. 3505

Gast- und Zinshaus

ein Stock hoch, in Marburg, mit Bauplatz, guter Posten, Preis 30.000 Kr. Anfrage aus Gefälligkeit bei Fz. Korent in Marburg, Kasernplatz 7. 3554

Sehr schöne, billige

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil, für Pensionisten besonders geeignet, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen b. Eigentümer Langergasse 21, 1. St. 3458

Ueberspieltes Klavier

zu verkaufen. Anfrage in der Berw. d. Bl. 3498

Ein neugebautes villaartiges **Wohnhaus** mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnndorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges **Wohnhaus**, an der Bezirksstrae gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stohohes **Wohnhaus** in der Stadt mit achtprozentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus**, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtprozentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne **Bauplätze**, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen. Anzulegen bei Josef Kretschmayer Zimmermeister.

Mozartstrae 61.

Rundmachung

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den offentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schuleraufnahme für das Schuljahr 1911/1912 am **16. September** vormittags von **8 bis 12**, nachmittags von **3 bis 5 Uhr** statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulnachrichten.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen (zuständige Schule), zur Einschreibung zu führen und sie nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders ruckblickswurdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nachstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schuleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu untersagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirktes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hiermit einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die daernde Einschulung sodann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulzustandige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer offentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die offentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich 16 Kronen in der Amtskassenzelle des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. Der gleiche Betrag ist auch für jene Schüler zu bezahlen, welchen infolge Ansuchens bewilligt wurde, eine andere als die zuständige Schule zu besuchen. — Die Zahlungsbestätigung ist bei der betreffenden Schulleitung längstens bis **30. Oktober l. J.** vorzuweisen. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien.

Schulsprengel-Einteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolksschulen bleibt die im Jahre 1908 verlautbarte neue Schulsprengel-Einteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben. 3167

Stadtschulrat Marburg, am 2. September 1911.

Der Bürgermeister-Stellv.: **Dr. A. Mally.**

Waldperle

alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz,

Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstocke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Josef Martinz, Marburg

Liege- und Sport-Kinderwägen

In allen Ausfuhungen zu billigsten Preisen.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Juli zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmer samt Zugehör u. Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stod.

Wohnung mit drei Zimmer samt Zugehör ist ab 1. Oktober zu vermieten. Bismarckstr. 3, 2. Stod.

Wohnung mit 2 Zimmern, samt Zugehör, ist ab 1. Oktober zu vermieten. Kernstockgasse Nr. 1, parterre.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Bauplätze

zu verkaufen. Anfrage Kollaritsch, Franz Joseffstraße 9.

Kärntner-

Alpen-Preiselbeer

hat abzugeben solange der Vorrat reicht freibleibend, Peter Ring, Leifling, Kärnten. Unter 25 Kilo wird nicht abgegeben. 3209

Gewölbe

nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Gbß.

Koststudent

Mittelschüler wird bei einer Staatsbeamtenfamilie aufgenommen. Vorzügliche Verpflegung und Beaufsichtigung. Deutsche Umgangssprache, Gelegenheit für Italienisch, Slowenisch, Russ. Anträge unter „Mittelschüler V. K.“ an die Verwaltung des Blattes. 3527

Schöner Keller

zu vermieten. Anzufragen bei F. Michelitsch, Herrengasse 14. 3540

Koststudenten

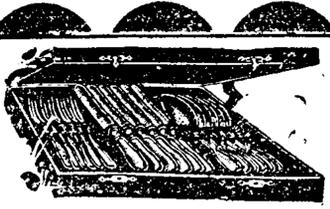
aus besserem Hause werden in gute Verpflegung aufgenommen. Anfrage Badgasse 11 links. 3526

Guter Kostplatz

bei Rich. Weber, L. K. Revident, Schmidplatz 5. 3563

Trödler u. Gemischtwarenhandler

bekommen billigt: Kleider aus altem Kommißtuch und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen, hergerichtete Militär-Winter und Sommer-Köhen sowie alte Militär-schuhe, auch neugeföhlt bei V. Preßberger & Sohn, Wien XX/1. 3003



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jäger's Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unt. Chiffre K. V. 6.

Wohnungen

mit zwei Zimmer, Kabinett, nach Wunsch Badezimmer, alles abgeschlossen, mit Gartenanteil, sind mit 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen bei Josef Kollaritsch, Möbeltischlerei, Franz Joseffstraße 9. 3115

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumenjalon Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1922



Wichtig! für Brautpaare!!

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold-, Silber- u. Chinasilberwaren. 2942

Billiger Kostplatz

Anzufragen Mozartstraße Nr. 58, 2. Stod. 3439

Zimmer

Zwei möblierte separierte Zimmer zu vermieten. Samserstraße 7, Villa. 3560



Bruch-Eier

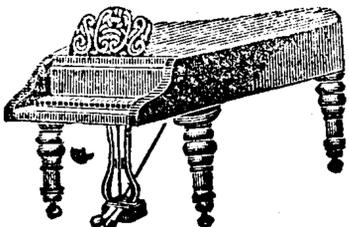
7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korst, Hölzl & Helmman, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestrion-Automat.

Frauen

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Hat unentgeltlich. Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten. Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3311

Ein Lehrlinge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ign. Tischler, Spezereigesch., Tegetthoffstr. 19.

Schöne Kanzleiräume

sofort zu vermieten. Mellingerstraße 13. Anfrage bei Ludwig Franz und Söhne. 2398



Gold-Eheringe von 5 K bis 40 K Goldketten Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K M. Jagers Sohn Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Kaufmannshaus

im Markte Kirchbach (Umgebung Graz), gegenüber dem l. l. Bezirksgericht und Steueramt gelegen, jährlicher mindester Geschäftsumsatz 50.000 K., das Haus ist stockhoch, neugebaut, enthält im Parterre ein 60 m großes Geschäftstotal mit städtischem Portale, Speisezimmer, Küche, Warenmagazin, 2 große Keller, Waschküche etc., im 1. Stod 4 geräumige lichte Zimmer, Küche, Speis etc., Bier- und Gemüsegarten, ist um den Preis von 32.000 K. gegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft sofort zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Josef Mayer, Kirchbach, Steiermark. 3581

Grammophone u. Platten billiger!!

Familien-Konzert-Apparat, herrlich laut und rein spielend, mit dreijähriger Garantie, 70 cm hoch, von Kr. 30—, Automaten mit Geldeinwurf für Gasthäuser und Cafés v Echte Schallplatten 25 cm groß, (2 Stück auf einer Platte) entzückend schöne Aufnahmen, aus Hartgummi, unverwundlich haltbar, 1000mal zu spielen, nur behufs Einführung Kr. 2-50. Größte Auswahl, 50.000 Platten lagernd, jede garantiert neu. 1000 Stück Kadavliersnabeln Kr. 1-20, 1000 Stück Startton II. Nadeln Kr. 1-80. Als Prämie erhält jede Kunde auf 6 Platten eine Platte gratis. Versand per Nachnahme (bei Teilzahlung Hälfte Angabe) Preislisten gratis. Höchste Auszeichnung, Grand Prix und unzählige Belobungsschreiben beweisen die Reliabilität



Allein-Verkauf: Grammophon-Grossist Joh. Arlett Wien V/1, Wienstraße Nr. 28 Wiederverkäufer gesucht.

Sehr schöne Wohnung

mit drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, sofort zu vermieten bei Franz Pavlicek, Tegetthoffstraße 77.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung Marburg a. D., Fabriksgasse 11 (wo sich auch das l. l. Eichamt befindet) Telephon 188 empfiehlt sein reichfortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Im Winter 1 Ei 5 Heller!

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen. 1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung senkter Mauern.

In Berg- und Hüttenwerken, Fabriken, Herrschaftsgütern etc. übernimmt im Reglewege Bauausführungen aller Art, wie Ofen- und Feuerungsanlagen obiger Industrien, Hoch- und Tiefbauten, mit einer 20jährigen Baupraxis in großen Gewerkschaften

Anton Pils, Baumeister
wohnhaft in Marburg, Tegetthoffplatz 3.

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettentzüge, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Apotheker A. Thierry's Balsam



(Gesetzlich geschützt.)
Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz-
Zeichen. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf
von anderem Balsam mit täuschenden Marken
wird strafgerichtlich verfolgt und strenge bestraft.
Von unsehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankun-
gen der Respirationorgane, Husten, Auswurf,
Heiserkeit, Nervenkatarrh, Brustschmerzen, Lungen-
leiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Ent-
zündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit,
schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen
u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden,
Ausschlägen etc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezial-
flasche K. 5-60.

Apotheker A. Thierry's allein echte
Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so
alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzün-
dungen, Abzessen, Karunkeln, bösen Fingern usw.
entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremd-
körper und macht zumeist schmerzhafteste Operationen
unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. s. w.
2 Dosen kosten K. 3.60 Bezugsquelle: Apotheke zum
Schutzengel des **Adolf Thierry** in **Pregrada** bei
Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken.
Engros bei We-
dizinal-Drogerien. 3713



Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrngasse 4

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70
Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm,
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
bassendes Geld retour. **S. Benisch** in **Geschäft Nr. 769,**
Bismarckstr. — Preisliste gratis und franko. 3191

Für Brautpaare!

Bett- und Tischgarnituren, Bettdecken von K. 4.— bis K. 15.—, Flanzdecken, Teppiche, Vorhänge, frische Bettfedern usw. Auch führe ich fertige Leintücher, Deckenkappen, Handtücher, Servietten-, Gläser- und Staubtücher, Polster und Federkissen, als auch Überzüge, Strohfächer und Reittücher usw. Komplette Herren- und Damenwäsche-Ausstattung. Alles in dauerhaften Qualitäten zu mäßigen Preisen!

empfehle eine große Auswahl moderne Stoffe, Leinwand für verschiedene Leib- und Bettwäsche, Schlingstreifen, Gradl, Bettzeuge,

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Trinks

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2-40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Birckhan, Josef Martinz.**

Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche, sonn-
seitig gelegen, ist bis 1. Oktober zu
vermieten. Duchatschgasse 7. 3541

Einkäufer

für Heu und Obst, kautions-
fähig, wird gesucht. Anträge
unter „Einkäufer“ an die Ww.
d. Blattes. 3523

Kinematographen- Lehrjunge

wird aufgenommen beim Marburger
Bioskop-Theater. 3389

Musiklehrer Wilhelm Köhler

erteilt 3586

Unterricht für Klavier, Violine,
Cello und Gesang

in und außer dem Hause. 3583

Nagystrasse 9, 2. Stock.

Schöne Wohnung

zwei Zimmer, Badezimmer, mit Zugehör. Preis K. 48 samt
Bens- und Wasserheller. Anfrage Boberscherstraße 9. 3607

Haushaltungs-Konserven- Gläser „Altreform“

(gesetzlich geschützt) zum Einkochen und Vorrathhalten von
Früchten, Marmeladen, Obstsäften, Gemüsen,
Honig, Pilzen, Fleisch, Suppe, Milch usw.

Übertrifft alle bisher auf diesem Gebiete bestehenden Systeme!
Ideale Dichtung, vorzügliche Qualität, billiger Preis.

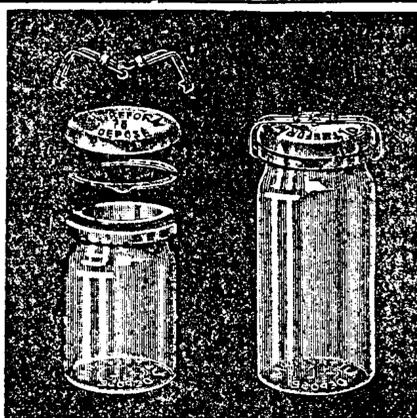
C. Stölzle's Söhne

— Aktiengesellschaft für Glasfabrikation. —

In Marburg erhältlich bei:

Max Macher, Glas-, Porzellan- u. Lampenniederlage

Preisliste auf Verlangen gratis und franko.



Offenes Glas. Geschlossenes Glas.

Das neueröffnete Möbelhaus Karl Preis, Marburg, Domplatz 6

verkauft zu Einführungspreisen:

komplette lackierte Einrichtung 90 K, polierte 150 K, altdeutsche 190 K
schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, schöne Chiffoniere 22 K, Nachtkastel,
Waschtische 5 K, Matratzen, Einsätze 8 K, Küchenschrank, Schubladenlasten
28 K, Sessel poliert K 2-80, gebogene Relieffessel K 4-80, Sofatisch 9 K,
harte polierte Aufschubbetten 24 K, Schreibtische matt und poliert 28 K,
Toilettepiegel matt und poliert 15 K, Schlafdivan, Ottomanen 28 K, Kar-
niesen K 1-60, echte Lederstuhl 9 K, altdeutscher Speiseauszugtisch 32 K, alt-
deutsche Kredenz mit St. Anna-Marmor 125 K, großes Lager in Einzelmöbel
wie in Schlaf- und Speisezimmer in allen Holz- und Stilarten zu besonderen
Gelegenheitspreisen. Alles nur solide Tischler- und Tapeziererarbeit.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Alleinige Niederlage der
steiermärk. Eisen- und Messingmöbelfabrik **Valentin Bergmann.**

Drahteinsätze aus bestem steierischen Stahldraht 8 K, Eisengitterbett 16 K,
Eisenlastenbett 22 K, echte Rein-Messingbetten 65 K, Emailbetten mit Messing-
aufsatz 40 K, Eisenwaschtische 5 K. **Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.**

Provinzversand, Zufuhr nach allen Richtungen gratis.
Illustrierte Möbel-Kataloge gratis und franko. :: ::



Unsere SCHUHWAREN

sind erstklassig, elegant, garantiert haltbar und unerreicht billig

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

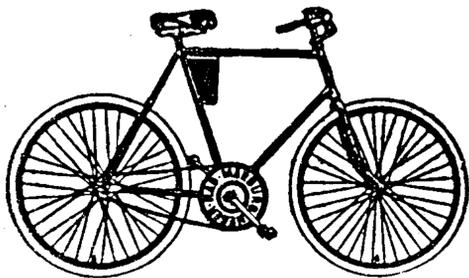
Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

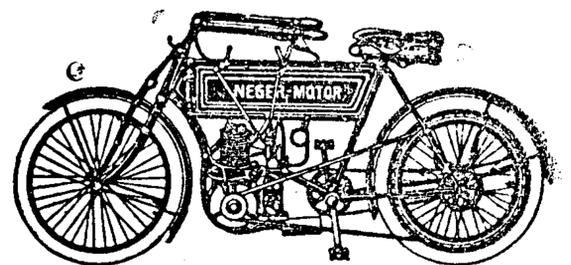
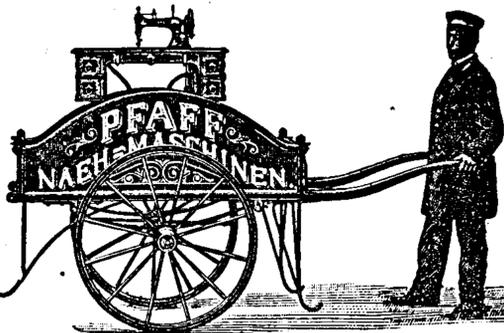
Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland. 18.000 Paar pro Woche!

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Nuf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden **„nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“** Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

Hochachtungsvoll

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn **1. Oktober.**

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

E. Engelhart, Schmidnergasse 26,

M. Kováč, Kaiserstraße 6,

F. Ruz, Ferdinandstraße 3.

3075

Deutsches Mädchen
15 bis 17 Jahre alt, als Gespielin zu einem 14jährigen Knaben und 9jährigen Mädchen in eine größere Provinzstadt nahe Budapest gesucht. Familienanschluss und gute Behandlung zugesichert. Gest. Anträge unt. G. R. an die Bw. d. B. 3569

Schöne junge 3559

Bernhardinerhunde

Männchen, sind abzugeben. Anf. Mich. Nicher, Herrengasse 27.

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche ist ab 1. Oktober zu vermieten. Preis 18 K. Rärntnerstraße 56.

Familien-Nähmaschine

um 32 Kronen zu verkaufen. Nagystraße Nr. 8, 3. St., links. 3414

WOHNUNG

Souterrain, Zimmer u. Küche für älteres Ehepaar. Parlstraße 22. 3561

Hübsch 3550

möbliert. Zimmer

gassenförmig, ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.



Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher

Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinsklause

empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung, nur gediegene Arbeit bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.

Dr. Crato's Backpulver

à 12h

Vollkommener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Macht ferner alle Mehlspeisen u. Bäckereien grösser, lockerer und leichter verdaulich.

Überall mit millionenfach bewährt. Gratisrezepten vorrätig

Praktikantin

wird mit kleinem Anfangsgehalt aufgenommen. Kunstanstalt Atelier „Rubens“, Franz Josefstraße 39. 3575

Wer ein hochfeines Pilsner-Bier trinken will

gehe in die 3587

Wein-, Bier- und Frühstückstube des

Franz Tschuschek

Spezialdelikatessenhandlung
Herrengasse 5. Rathausplatz 8.

FRITZELACK zum **NUMATA** beste
 Selbstanstrich. EMailLACKFARBE
 von FUSSBÖDEN. für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
 im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Willerbed, S. Fischbach, V. Sabutofscheg.	Zu haben in Murek bei:	Heinrich Steffling.
" " "	Gilli bei: August de Loma.	" " Bettau bei:	S. Morell's Wwe.
" " "	Friedau bei: Matthias Wefelic.	" " Radkersburg:	Franz Besqhaider.
" " "	Luttenberg bei: Franz Wirth.	" " Rann bei:	Franz Matheis.

Schulschürzen,
 Kinder-, Putz-, Reform- und
 Kleiderschürzen in Waschstoff
 und Cloth zu billigsten Preisen

Toplak, Herrengasse 17

Bekanntgabe.

Erlaube mir dem sehr geehrten Publikum bekanntzugeben, daß ich das

Photographische Atelier

Badgasse 11 aufgelassen und in der Franz Josefstraße 39 wieder eröffnet habe. Sorgfältige feine Ausführung und rasche Bedienung bei mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll
Ludwig Andok, Atelier „Rubens“.

Versteigerungs-Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg wird über Antrag der Eigentümer bekanntgegeben, daß bei demselben am **20. September 1911** vormittag 10 Uhr Zimmer Nr. 4 unter Festsetzung des gerichtlichen Schätzwertes von 27659 K. 34 S. nachstehende Liegenschaften, bestehend aus: 1. dem 35 Meter langen und 8 Meter breiten Fabrikgebäude mit 30pferdekräftigem Wassergefälle. zu jeder industriellen Unternehmung geeignet; 2. zwei Magazin Gebäuden; 3. einem Wohnhause; 4. den Grundstücken im Ausmaße von 6445 Quadratmeter zur freiwilligen Versteigerung gelangen.

Die Liegenschaft ist 5 Minuten von der Bahnstation Feistritz an der Kärntnerbahn entfernt. Die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Marburg, Abt. IV., am 30. August 1911.

Fuchs & Buchwald

Teplitz in Böhmen
 empfehlen ihre Fabrikate von wasserdichten

Wagen-, Lokomobil- und Drehmaschinenarnitur-

Plachen, Pferdedecken,

Rucksäcken und Zelten

Vertreter für den Rayon werden gegen gute Provision akzeptiert.

Gutgehende
Holz- und Kohlen-
handlung 3452

wird zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiffre „Holzhandlung“ an die Verw. d. Bl. erbeten.

Stollendruckfabrik

sucht besteingeführten, tüchtigen, branchekundigen 3620

Vertreter

für die Alpenländer. Slowene bevorzugt. Gefl. Offerte unter „Erstes Haus W. B. 162“ beförd. die Annoncen-Expedit. Rud Mosse, Wien I.

Nettes Haus

mit 2 Zimmer und Küche in Ober-Pobersch ist zu verkaufen. Anträge unter „Kauf 100“, hauptpostlagernd Marburg. 3629

Kostplatz

für 2 Mittel- oder Bürgerhäuser aus besserem Hause ist zu vergeben. Familienanschluß. Event. Klavierbenützung. Adresse in der Verw. d. Blattes. 3555

Billig zu verkaufen

ganz neuer Herbstmantel, ein Kleid, Blusen usw. Anfragen in der Verw. d. Bl. 3383

Stabile

! Platzvertreter!

werden gegen ein monatliches Fixum von 150 Kr. nebst hoher Provision von einem großen österr. Banthause für den Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen gegen Monatsraten aufgenommen. Offerte unter „Ausgeforgt“ an die W. d. Bl. 3586

Verlässlicher Kostort

mit schöner, gesunder Wohnung und gewissenhafter Obhut, für junge Mädchen. Klavierbenützung und Nachhilfe im Vernen. Anzufragen Kärntnerstraße 26, 2. St. 3592

SALVATOR
 Gummi-
 Absätze
 Überall zu haben



Welt-
 marke

Unerreicht an
 Haltbarkeit.

General-Depot: Hermann Hirsch, Wien, VII/3.

Ausschreibung.

Das k. k. Kreisgerichtspräsidium in Marburg benötigt für die Heizperioden 1911/12 an Brennmaterial und zwar:

- a) für das **Amtsgebäude** 2000 q Steinkohle (Stückkohle) 24 m³ Buchenholz, 24 m³ Föhren- oder Fichtenholz;
- b) für das **Gefangenhause** 2500 q Steinkohle (Stückkohle), 50 m³ Föhren oder Fichtenholz.

Dieses Brennmaterial ist entweder an Ort und Stelle, Hauptbahnhof oder Gerichtsgebäude zu liefern. Die Angebote sind bis **18. September 1. J.** beim gefertigten Präsidium einzubringen. Die näheren Bedingungen können in der Präsidialkanzlei eingesehen werden. 3625

K. k. Kreisgerichtspräsidium Marburg, am 7. September 1911.

Aussenbeamte!

die in besseren Kreisen Zutritt haben, werden für eine erstklassige deutsche Lebensversicherungsgesellschaft als **Akquisi-tentur** mit Besorgung des Inkassos für **Marburg** und **Umgebung** gesucht. Offerte bis **15. September** unter „Tüchtig“ postlagernd Marburg, gegen Schein. 3618

Filialleiter

für **Marburg** wird für eine erstklassige landwirtschaftliche Maschinenfabrik unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Nur fachkundige tüchtige Vertreter, welche einen guten Kundenkreis beherrschen, werden berücksichtigt. Unter „Fachmann 9“ Gleisdorf, Steiermark. 3626

Vom k. k. Landeslehrer-Rat genehmigte
slowenische Schülerturse

- 1. für **Knaben** vom 4. Schuljahre an (Knabenschule IV, Exerzierplatz);
- 2. für **Mädchen** der letzten drei Schuljahre (Mädchen-hürgererschule, Domplatz)

eröffnet am 4. Oktober d. J. Lehrer **Julius Besche**, lehrbefähigt für slowenische Sprache, Schillerstraße 22, 2. **Prospekt** umsonst bei H. Scheidbach, Herrengasse. 3600

:-: Geschäfts-Eröffnung. :-:

Erlauben uns die höfliche Mitteilung zu machen, daß wir am **1. September 1911**, in der **Edmund-Schmidgasse 8** (ehemals Postgasse) ein

Uniform- und Herrenmode-Etablissement

eröffnet haben. — Gestützt auf unsere langjährige Praxis sind wir in der angenehmen Lage, die P. T. Kunden jeder in Hinsicht fachmännisch zu bedienen. — **Großes Lager von in- und ausländischen Stoffen, Uniformstoffen und Ausrüstungs-Artikel.** — Anfertigung von **englischen Damenkostümen.** Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnen hochachtungsvoll

Doltschek u. Marini
 Prompte Bedienung. Mässige Preise. Solide Arbeit.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Geschäftsmann

mit 2 gutgehenden Geschäften, sehr sparsam und gutmütig, wünscht ein braves Mädchen mit 6000 Kronen Mitgift zu heiraten. Köchin oder Kellerin bevorzugt. Anträge unter „Trautes Glück“ an W. d. B. 3590

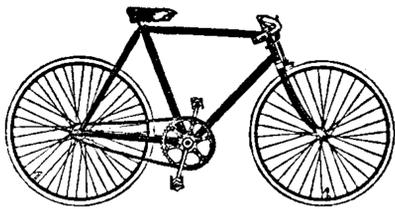
1 Jagdgewehr

mit 16kalibr. Schrottläusen wird zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Jagdgewehr“ an die W. d. B. 3591

Praktikant

aus gutem Hause wird aufgenommen im Glas- und Galanteriewarengeschäft Josef Spiegel jun., Herrngasse. 3585

HAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!

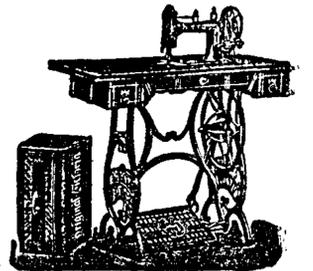


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. S. Dadieu, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solideste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

5. Billerbeck in Marburg.



Fahckarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Oöerr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV. Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofsstrasse 41, Laibach.

Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfehlte sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstrichen. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschnle)

Wiener

Versicherungs-

Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruch, Diebstahl, Brand von Spiegel, Scheiben, geschlossene Haftung und Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.

Wiener

Lebens- und Renten-

Versicherungs-

Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Lebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung. Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Sehr nett möbliertes Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6. 1. Stod. 2728

ADRESSEN

Nachweisbar amtlich eingeholte aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-utsga 20. Prospektie franco. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

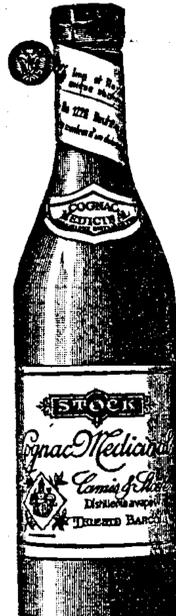
Zu haben im Alleinverlaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Ginen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. M. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese renommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 2925



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdröcklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspengerei

empfehlte sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Maison Rosa Skerbinc **Erster Salon für feine Damenroben, Hüte und Nieder** Domgasse Nr. 1. Marburg, Ecke Hauptplatz.

Erlaube mir dem hohen Adel und den hochgeschätzten Damen ergebenst bekanntzugeben, daß ich in meinem Damenmoderjalon erstklassige Wiener Damenschneider für englische und französische Roben engagiert und sehr tüchtige Mamsellen angestellt habe, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, nur das Neueste und Gediegenste bei zuvorkommendster Bedienung zu bieten; werde wie bisher bestrebt sein, meinem Unternehmen den Ruf größter Solidität und Leistungsfähigkeit zu bewahren. 3610

Hüte in größter Auswahl. Trauerhüte stets lagernd. Modernisierungen rasch und billigt. Wieder nach Maß.
Indem ich um Zuwendung von Aufträgen höflichst bitte, zeichne hochachtungsvoll **Rosa Skerbinc.**

Grand-Restaurant „Gambrinushalle“

mit dem schönsten, herrlich gelegenen staubfreien Garten Marburgs sowie neurenoviertem großen Prachtjaale und Nebenlokalitäten, bestens geeignet für Hochzeiten, Banketts, Vereine etc. sehr empfehlenswert. — Gleichzeitig empfehle ich mein Neubräu-Märzenbier a la Pilsner, über die Gasse 40 Heller, als naturrechte Eigenbau-Schweine zu 80, 96 Heller und Kr. 1.28; in Flaschen: Mosler, Rhein-Riesling, Jerusalem und Pückerer Spezialitäten zu 2 Kr. aus der Perleugegend Pücker. — Bei größerer Bestellung ins Haus gestellt. Hochachtungsvoll

Josef Poyè, Restaurateur.

Schoben, Blusen (auch für Trauer)
kleider, Kinderkleidchen, Wäsche, Reformschürzen, sowie Kostüme, Wetterkrägen, Herbst- und Winterjaden zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.

Musikschule Gröger

Wildenrainergasse 14.

Die Einschreibungen beginnen am 13. und der Unterricht am 15. September. 3601

3. 1503. 3594

Kundmachung.

Eröffnung der städtischen Kindergärten.

Die Einschreibung der Zöglinge für das Kindergartenjahr 1911/12 wird in den betreffenden Kindergärten am 15. und 16. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen.

Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburtsbeziehungswise Taufzettel des einzuschreibenden Kindes.

Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 2 Kronen; dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden.

Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben.

Zur Einschreibung dürfen nur gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, am 2. September 1911.
Der Bürgermeister-Stellv.: **Dr. A. Mally.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jaoketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

!! Anzeige !!

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird hiermit aufmerksam gemacht, daß nunmehr Hüte der k. k. Hutmfabriken

P. u. C. Habig, Wien

in Marburg nur bei Firma

= J. Kokoschinegg =

erhältlich sind, da dieses Fabrikat keiner anderen Firma geliefert wird und anderweitig nur Restbestände verkauft werden können.

Ein unmöbliertes Zimmer

womöglich im Zentrum der Stadt, sucht ein Witwer mit einem 5 1/2 Jahre alten Kinde bei einer ruhigen kinderlosen Familie, welche auch eine sorgsame Pflege dieses Kindes übernehmen will. Zuschriften unter „nur bessere Familie“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 3599

Zimmerherr

oder Student vom Lande wird aufgenommen bei mäßigen Preisen. Schönes sonnseitiges Zimmer. Josef-gasse 45 (Kreuzhof), 1. St., Tür 18.

Modisten-Lehrmädchen

wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herrengasse.

Ein Koststudent

aus gutem Hause wird aufgenommen bei mäßigen Preise. Klavierbenützung. Bergstraße 6, parterre rechts. 3583

Fanny Bodner

staatlich geprüfte Musiklehrerin, beginnt am 18. September wieder mit dem Unterrichte im Klavierspiel, Harmonielehre u. Musikgeschichte. Marburg, Schillerstraße Nr. 24. 3623

Gut erhaltenes Kinderbett

billig zu verkaufen. Anfr. Bismarckstraße 13, 2. Stock, Tür 5. 3584

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich den Damen ins Haus. Luthergasse 5, parterre rechts. 3582

Schöne Wohnung

möbliert, ist an Fräulein Beamtinnen billig zu vermieten. Anfrage in W. d. B. 3534

Ältere Bedienerin

per sofort gesucht. Uferstraße 16, 1. Stock. 3606

P. T.

Ich beehre mich, Ihnen die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das seit 20 Jahren in Pettau, Ungartorgasse 9 innegehabte **Modistengeschäft** seit 1. September l. J. Fräulein **Otti Peukert** käuflich überlassen habe und kann das Fräulein nur bestens empfehlen. Hochachtungsvoll

P. Starkel.

P. T.

Ich beehre mich, die geehrten Damen in Kenntnis zu setzen, daß ich das **Modistengeschäft** der Frau **P. Starkel** käuflich erworben habe. Mit der Bitte, das meiner bisherigen Frau Chefin geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen, und einer stets reellen Bedienung versichernd, zeichnet hochachtungsvoll

Otti Peukert.

Meine Tochter ist Braut!

Wo kaufe ich die Möbel?

Am besten im heimischen **Möbelhaus Karl Wesiak**, vormals Turk, Marburg, Tegetthoffstrasse 19. **Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.**